

Höngger

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**Wonnemonat –
Hochzeitstag?**
Wenn Sie den schönsten Tag
Ihres Lebens – oder die
Erinnerung daran – mit nur
für Sie kreierten Ringen und
Schmuckstücken in Ehren halten wollen:
Dann sind wir die richtige Adresse!

BeoCenter AV5



B&O
BANG & OLUFSEN

tv Reding
342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingsweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 272 55 31, Fax 01 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 19
Freitag
21. Mai 1999**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Föderalismus à la carte

(gvd) Die Schweiz befasst sich – für viele notgedrungen – in zunehmendem Masse mit dem **Ausland**, auch dieses befasst sich mit uns. In Frankreich folgenden Witz gehört, dessen Witz darin besteht, dass er gar keiner ist: Drei Knaben, ein Franzose, ein Italiener und ein Schweizer, erörtern die Frage, wie denn die Kinder eigentlich «zustande» kämen. (Wahrscheinlich haben sie sich englisch unterhalten.) Der Franzose führte die Angelegenheit darauf zurück, dass Papa die Maman ganz fest umarme. Der Italiener stimmte dem zu, hob aber hervor, dass dem Ritual eine verbale Auseinandersetzung voranzugehen habe. Der Schweizer blieb vorerst stumm. Auf das Drängen der andern gab er zu bedenken, dass dies bei uns nicht so einfach sei, sondern in jedem Kanton anders.

Ausgeprägter Föderalismus (im Gegensatz vor allem zu Frankreich) prägt unser Bild im Ausland, wo auch auf die Gemeindeautonomie hingewiesen wird, auf ein verblasendes Phänomen allerdings. Gemeinden sind streckenweise bloss noch Vollzugsorgane auf Befehl von oben, und vorbei sind die Zeiten der Auswüchse, wo Chiltgänger von einer Gemeinde A von Heiratsfähigen der Gemeinde B vermöbelt wurden, wenn sie «über den Hag frassen», und umgekehrt. Die Sprüche über von Gewissensnot geplagten Richtern sind verstummt, die es schwer hatten, über jemanden zu befinden, der «einer von uns» oder von der eigenen Partei war, und man findet es nicht mehr lustig, wenn erzählt wird, bei einer Feuersbrunst in C hätten dessen Repräsentanten die zu Hilfe kommenden Löscher aus D unter dem Schlachtruf: das ist **unser Brunst!** abgespritzt.

Feuerwehren verschiedener Gemeinden schliessen sich zusammen, regionale Zusammenarbeit und Vereinigungen sind, man denke an Abwasser und Kehrrechtverbrennung, alltäglich geworden wie etwa auch Landschaftsschutzverbände und gemeinsam betriebene Elektrizitätsversorgung.

Fusionitis also, Verwischung der Grenzen, auch im kantonalen Rahmen, ja über die Landesgrenzen hinaus: Zusammenarbeit auf breiter «Front», so im Dreiländereck um Basel und im Bodenseeraum. Dies alles hat bereits die Frage aufkommen lassen, inwiefern die Macht des Faktischen an der Souveränität der Kantone, ja der Unantastbarkeit unserer Grenzen Schaden anrichten könn(t)e. So widmet etwa die NZZ ein paar Seiten der Frage von **Gebietsreformen** – und «möglichen Zielen – möglichen Problemen».

Sicher ist, dass der herkömmliche Föderalismus in seiner heutigen Form nicht mehr in allen Aspekten gesichert ist. Der seinerzeitige Absprung des nunmehr als Kanton agierenden Jura schreckte (noch) über den Kanton Bern hinaus auf. Der Vorschlag, über Veränderungen in der Nordwestecke des Landes (involviert der Aargau, Solothurn in die beiden Basel) tut es heute. Nicht aber jene «Aufgeschlossenen», die, für Konservative: frivol, darauf hinweisen, dass die Schweiz ohnehin eine napoleonische Konstruktion ab Reissbrett und somit nicht sakrosankt sei.

Einerseits Fusionen, andererseits Beharren oder gar Auseinanderstreben. Im Welschland redet man von einem **Zusammenschluss** der Kantone Genf und Waadt. Am Stammtisch von Hinterberglichen gilt das Gepolter in Zustimmung zu mehr Rechten für vernachlässigte Kantonsecken oder gar einen neuen Kanton; die Schotten und Waliser haben sich ja auch einiger Bande vom englisch dominierten Grossbritannien entledigen können.

Neue Organisationen und Körperschaften gedeihen vorläufig nur in ausserpolitischen Feld, aber Aufwind gewinnen sie dann, wenn unser Land dereinst der EU angehört. Ein Beispiel für diese, dass Föderalismus, innereuropäischer diesmal, für den Zusammenhalt des Ganzen, wenn vernünftig und in Grenzen praktiziert, nicht einfach überholt ist.

Das Salzkorn der Woche

Angesprochen auf die serbischen Vertreibungen im Kosovo, sagte die Gattin des Präsidenten, Mira Milosevic, kurzangebunden, es gebe gar keine.

Als Antwort auf die Frage nach dem Sinn der Bombardierungen durch die Nato erschien neulich eine Anzeige des American Jewish Committee: Wenn dereinst die Geschichte fragt, wer im Kosovo das Böse bekämpft habe, sei die Antwort: die Nato.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZVM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Weiter gehts über Reuental, Stierenwald, Buechrüti, Tädiken, Seegaden und Geerächer, teils übers offene Feld, teils durch Wald. Hie und da sind **einsame Bauernhöfe** zu sehen. Kurz nach dem Verlassen der letzten Waldparzelle wandern wir an einer grossen neuen Einfamilienhaussiedlung vorbei und sind damit in **Arni**, wo der verdiente (Wirtshaus-)Halt angesagt ist.

Wer hier die Wanderung abbrechen möchte, kann ab Arni mit dem Postauto an den Ausgangspunkt (Birmensdorf, mit Anschluss an die S-Bahn) oder nach Zürich (Triemli bzw. Goldbrunnenplatz oder Bhf. Wiedikon) zurückfahren. Arni ab ..24 oder ..54 Uhr. Übrigens, ob Sie ab Arni oder ab Oberlunkhofen zurückfahren, die Fahrpreise sind in beiden Fällen gleich.

Frischgestärkt nehmen all jene, die bis zum Schluss dabei sein wollen, die letzte Etappe in Angriff. Der Weg ist weiterhin recht angenehm; nur geht es jetzt stetig abwärts. Nach knapp ¼ Stunden wird über den Rütihof das Dorf Oberlunkhofen, unser Wanderziel, erreicht. Von hier bringt uns das Postauto wieder nach Hause. Abfahrt ab Dorfplatz um ..19 oder ..49 Uhr. Anschlüsse usw. vgl. Rückkehr ab Arni.

Wir hoffen auf schönes Frühlingswetter und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Ihre Wanderleiter
Eugen Hug und Fritz Werren

Höngger Telefonbuch

Vor rund einem halben Jahr haben es alle Hönggerinnen und Höngger in ihrem Briefkasten vorgefunden, und sind wir ehrlich – **wir wollen es nicht mehr missen**, das aktuelle Höngger Telefonbuch! Mit seinem handlichen Format und seiner übersichtlichen Darstellung leistet es sicher bei manchem tagtäglich gute Dienste und erleichtert die Suche nach einer Höngger Telefonnummer erheblich, verglichen mit den oft ausufernden Nachforschungen im städtischen Pendant...

Der Verleger Handel und Gewerbe Höngg wäre dankbar, wenn jene BenutzerInnen, welche den verhältnismässig bescheidenen Unkostenbeitrag von fünf Franken noch nicht zur Post getragen haben, dies noch mittels dem im Telefonbuch vorne oder hinten eingeleiteten Einzahlungsschein nachholen würden. Mit der Verteilung an alle Haushal-

Höngg aktuell

Filmabend

Samstag, 22. Mai. 18 Uhr: Ed Wood; 21 Uhr: Night on Earth. Jugend- und Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214. Organisation: Company of Movie.

Spielnachmittag

Im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53, am Mittwoch, 26. Mai, ab 14 Uhr. Organisation: Senioren-Vereinigung Höngg.

Peperonis

Das musikalische Cabaret am Freitag, 28. Mai, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Näheres im Inserat in dieser Ausgabe. Organisation: Forum Höngg.

tungen hat das Handel und Gewerbe Höngg einem vielgeäusserten Wunsch entsprochen; dass damit auch die Kosten gestiegen sind, versteht sich von selber...

Falls Sie nicht mehr im Besitz eines vorbereiteten Einzahlungsscheines sind, können Sie Ihren Unkostenbeitrag auf folgendes Postcheck-Konto einzahlen: **Verein Handel und Gewerbe Höngg**, Höngger Telefonbuch, 8049 Zürich, PC-Konto 87-97906-4.

Pfingsten

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3, 17

Uns begegnen immer wieder Menschen, die unfrei sind, geknechtet, gebunden und versklavt. Manche sind Süchten ausgeliefert, von denen sie nicht loskommen. Andere stehen im Banne der Geld- und Machtgier oder der Genussucht. Gerade jetzt erleben wir es wieder, dass Zeitgenossen auf unkluge Art und Weise einem grossmauligen Tyrannen nachrennen. Sie sind ihm sozusagen hörig. Dies alles schafft höchst unerfreuliche Zustände, welche das Zusammenleben in der grossen Völkerfamilie belasten. Kriminalität nimmt zu, Angst greift um sich. Krieg und Bürgerkrieg haben hier ihre Wurzeln.

Die Pfingstbotschaft vom Sieg des Geistes über die Materie ist deshalb im Augenblick von besonderer Bedeutung. Sie kündigt vom Ausgiessen des Gottesgeistes über die Apostel und die sie begleitenden Frauen. In diesem Moment entstand die weltweite Kirche. Der damals erschienene Geist wird als Kraft, Liebe, Zucht und Besonnenheit bezeichnet. Der Apostel Paulus ergänzt: Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Dies bedeutet: Der Pfingstgeist sprengt Fesseln und öffnet Türen, er schlägt Brücken von Mensch zu Mensch. Er macht uns fähig, Süchte, Lieblosigkeit, Hass und Streben nach vergänglichen Glücksgütern zu überwinden. Er befreit von irdischen Gewaltherrschern. Er macht uns dazu fähig, unser Leben in den Dienst am Gemeinwohl zu stellen, Schwachen zu helfen, ethnische und soziale Schranken zu beseitigen. Das schafft Frieden und innere Ruhe. Das ist wahre Freiheit. Wir wollen dem Pfingstgeist Herz und Gemüt weit öffnen, um wirklich freie Menschen zu werden!

Karl Stokar

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Geburtstagsfest

Die **Tabaluga Kinderkrippe Rütihof** feiert den ersten Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür.

Am **Samstag, 29. Mai**, von 10 bis 15 Uhr in der Tabaluga Kinderkrippe, Rütihofstrasse 55 (Bus Nr. 46 Endstation Rütihof) sind Gross und Klein herzlich eingeladen, bei verschiedenen Attraktionen: Verkauf der Tabaluga-Kids CD, Schminken, Päckli ziehen, Tastkino und mit einer Zauberüberraschung von 13.15 bis 15.00 Uhr mitzufeiern. Ab 11 Uhr gibt es Hot-Dogs, Kuchen, Kaffee und Getränke. Wir freuen uns auf ein tolles Fest!

Das Tabaluga-Team

Donnerstags- Frauentreff im Rütihof

Ab nächster Woche startet im Quartierraum beim Schulhaus Rütihof eine neue Frauentreff-Gruppe. Die Idee ist, dass sich Frauen regelmässig zwischen 9.30 und 11.30 Uhr treffen und entweder gemütlich zusammensitzen oder auch zu selber gewählten Themen diskutieren können. Kinder können mitgebracht werden.

Interessiert? Ein erstes Treffen findet am Donnerstag, 20. Mai, um 9.30 Uhr im unteren Quartierraum beim Rütihof-Schulhaus statt, wo wir das Ganze genauer besprechen können.

Eine Anmeldung dazu ist nicht nötig. Weitere **Infos** erhalten Sie bei der Initiatorin des Projekts, Fatma Yagcioglu (Telefon 341 82 14) oder bei der Gemeinwesenarbeit Rütihof, Stefan Wenger (Telefon 341 70 00). Wir freuen uns auf möglichst viele neue Gesichter!

Stefan Wenger,
Gemeinwesenarbeit Rütihof

Foto Peyer
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

**Wir sind
Spezialisten für
Hochzeits-Reportagen**
Melden Sie sich
rechtzeitig.

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Höngger Senioren- Wandergruppe

**Halbtageswanderung
vom Mittwoch, 26. Mai**

Wanderoute: Birmensdorf-ZH-Buechrüti-Arni-Rütihof-Oberlunkhofen AG. Wanderzeit: Circa 2¼ bzw. 2 Stunden. Auf-/Abstieg: Etwa 130/170 Meter; mehrheitlich flach, nur kurze nicht übermässig steile Stücke. **Besammlg.**: 7.30 Uhr, Bahnhof Altstetten, beim Treppenabgang vor der Schal-



terhalle. **Bemerkungen:** Da die S9 Altstetten schon um 07.40 Uhr verlässt, bitten wir um Pünktlichkeit. Billette: Mit Regenbogen- und Halbtaxabo: *101 – ½ – retour = Fr. 5.20. Mit Halbtaxabo: Oberlunkhofen – ½ – retour = Fr. 7.20. Wanderleiter: Eugen Hug und Fritz Werren.

Liebe Wandersleute

Unsere Mai-Wanderung führt diesmal durch Wald und Flur, vom Reppisch- ins Reusstal. Schon nach zehnmünütiger Bahnfahrt erreichen wir den Ausgangspunkt, Birmensdorf. Bald haben wir das arg von Motorfahrzeugverkehr belastete Dorf durchquert und nehmen, nachdem wir den Lunnerenbach überschritten haben, die einzige Steigung Richtung **Schauber** in Angriff. Fast schon auf dem höchsten Punkt angelangt machen wir eine kurze Verschnaufpause und werfen, vor dem Abbiegen nach rechts gegen Horn, einen letzten Blick zurück ins Reppischtal.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Tennis-Club



Herren Aktive 2. Liga
TC Opfikon-Glattbrugg – TCHögg 0:9
 Für Högg spielten: Stefan Grotefeld, Marc Tissot, Flavio Renfer, Mirco Renfer, Roman Puschak, Stefan Six im Einzel, Grotefeld/Puschak, Renfer/Renfer und Tissot/Hefel im Doppel.

An Auffahrt mussten die Högger für das Nachtragsspiel nach Opfikon reisen, da die Zwei-Runden-Begegnung wegen Regen verschoben werden musste. Die Högger setzten sich problemlos durch, wobei total nur zwei Sätze verloren gingen.

Somit führt die Mannschaft von Högg mit 16 Punkten die Rangliste an und hat sich somit schon für die Aufstiegsspiele qualifiziert.

TC Contrepied – TC Högg 3:6

Für Högg spielten: Stefan Grotefeld, Marc Tissot, Flavio Renfer, Roman Puschak, Mirco Renfer, Markus Hefel im Einzel, Grotefeld/Tissot, Renfer/Renfer, Six/Frank im Doppel.

Zum letzten Gruppenspiel mussten die Högger nach Wetzikon reisen und in der Halle gegen die besser klassierten Spieler des TC Contrepied antreten. Die Umstellung vom langsamen Sandplatz auf den schnellen Granulat-Belag in der Halle war für die Högger alles andere als leicht. Trotzdem führte Högg nach den Einzeln mit 4:2. Markus Hefel, Roman Puschak, Mirco und Flavio Renfer gewannen ihre Einzelpartien.

Für den Gruppensieg würde ein Sieg im Doppel reichen, der relativ schnell durch den Sieg von Grotefeld/Tissot, die ihren Gegnern keine Chance liessen, erreicht wurde. Renfer/Renfer verloren zum erstenmal seit mehr als sechs Jahren eine Doppelpartie und Frank/Six konnten sich nach hartem Kampf im dritten Satz durchsetzen.

Damit haben sich die Högger wie im letzten Jahr für die Aufstiegsspiele in die 1. Liga qualifiziert. Als Gruppenerster werden sie am Wochenende 29./30.

Jetzt geht's um den Kuchen!

Frischer ist keiner



BACKEREI-KONDITOREI
CONFISERIE

HÖGG WARTAU
 Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖGG IM DORF
 Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihersteig 1
 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.),
 Tel. 271 27 20

FLUGHAFEN KLOTEN
 (Mo-So 7.00-20.00 Uhr):
TERMINAL B
AIRPORT SHOPPING PLAZA
 Tel. 816 35 43
TERMINAL A, ABFLUG
 Tel. 816 35 10

Mai gegen einen Gruppenzweiten spielen. Diese Spiele werden nach dem Cup-System ausgetragen, d.h. bei einer Niederlage wäre die Interclubsaison für die Högger vorbei.

Herren Jungsenioren 2. Liga

LTC Winterthur – TCHögg 6:3
 Es spielten für Högg: Ruedi Wenger, Horst Daspersgruber, Eugen Renfer, Robert Schönenberger, Dudo Zucko und Marc Niebergall.

Eigentlich hätten die Högger am vergangenen Samstag ihre 2. Runde spielen sollen, aber das miese Wetter liess dies nicht zu. Das erste mögliche Verschiebungsdatum war der Auffahrts-Donnerstag. Die Wetterprognosen waren zwar alles andere als rosig, doch unser unverwundlicher Optimismus liess uns

dennoch nach Winterthur zu unserem Gegner fahren.

Punkt 9 Uhr wurde mit dem Einspielen begonnen. 10 Minuten später mussten die Spieler bei strömendem Regen die Plätze fluchtartig verlassen. Die Gastgeber wurden deswegen nicht verlegen, waren sie doch in der komfortablen Lage, zwei eigene Hallenplätze zum Weiterspielen anzubieten.

Die ersten zwei Partien wurden von Robert Schönenberger und Marc Niebergall in der Halle bestritten. Obwohl sich die beiden mächtig ins Zeug legten, gewannen die besser klassierten, R6 und R5, beide in zwei Sätzen. In der Zwischenzeit konnten wieder zwei Partien im Freien gespielt werden. Eugen Renfer konnte nicht an seine Leistung der 1. Runde anknüpfen und verlor in zwei Sätzen. Der «Interclubneuling» Dudo Zucko überraschte mit einem Dreisatzsieg über einen besser klassierten Spieler (Er: R9, Gegner: R7). Nachdem Horst Daspersgruber und Ruedi Wenger ihre Partien auch noch verloren, stand es 6:1 zu Gunsten des LTC.

Jetzt hiess die Devise: möglichst alle drei Doppel gewinnen! Resultat: Daspersgruber/Renfer gewannen locker in zwei Sätzen. Niebergall/Wenger verloren knapp in drei Sätzen. Schönenberger/Zucko überraschten mit einem Zweisatzsieg. Robert verstand es hervorragend, unseren Neuling Dudo ins Doppel mit einzubeziehen. Der Gewinner des Tages hiess ohne Zweifel Dudo Zucko!

Anschliessend wurden wir von den fairen Gastgebern vom Feinsten bewirtet.

M. Niebergall

Interclub 3. Runde

Herren Jungsenioren 2. Liga

TC Högg – TC Thayngen 4:5

Es spielten für Högg: Horst Daspersgruber, Zucko Dubravko, Capitain Marc Niebergall, Eugen Renfer, Robert Schönenberger, Ruedi Wenger.

(R. S.) Am Samstag erwarteten die Högger ihren Gegner zu Hause. Dieser erschien jedoch verletzungshalber nur zu fünf und brachte deshalb gleich zum Auftakt zwei Punkte als Geschenk mit. Von den verbleibenden fünf Einzeln konnten Horst und Dudo die Partie für sich entscheiden, so dass es vor den zwei Doppeln 4:3 für den Heimclub hiess. Dabei hatte Ruedi fast das Kunststück fertig gebracht, ein R5-Resultat zu holen. Doch im dritten Satz fehlte ihm wohl ein bisschen Glück und Kraft. Glück fehlte im Doppel wohl auch Eugen und Horst, sodass sie den dritten Satz noch abgeben mussten (immerhin gegen eine R5/R7-Paarung). Das zweite Doppel war chancenlos, da die Nummer 1 des Gegners wirklich super spielte.

Damen 3. Liga Seniorinnen

TC Högg – TC Schleithelm 0:7

Es spielten: Vreni Hausmann, Karin Kuenzle, Bianca Renfer, Sylvia Tanner, Käthi Tschumi.

Über dieses Treffen mit den strammen, viel besser klassierten «Schlatemer» Frauen, gibt es leider nicht viel zu berichten. Die einzige Hoffnung, das (wie bei ihr übliche) 3. Satz-Spiel von Karin für Högg zu buchen, ging nicht in Erfüllung. Auch die beiden Doppel gingen trotz heftigem Daumendrücken des

Captains an die Gegner. So gönnten sich die Höggerinnen, nach dieser 0:7-Niederlage, den Aufsteller des Tages, eine herrliche Heimfahrt über den Randenberg, und genossen die schöne, weite Landschaft des Klettgaus. Wir hoffen, dass die nächste Begegnung gegen den TC-Rheinfall kein «Reinfall» wird.

Käthi Tschumi

Tennis – Taktik, Technik und viel Spiel

Spannende Ballwechsel unter blauem Himmel – Tennis ist und bleibt eine faszinierende Sportart. Der «weisse Sport» bietet die Möglichkeit, das eigene Reaktions- und Koordinationsvermögen sowie die persönliche Ausdauer auf eine spielerische Art zu trainieren. Tennis erfreut sich deshalb sowohl im Jugendsport als auch im Breitensport einer grossen Beliebtheit.

Sportaktiv Zürich, eine non-profit Organisation mit dem statutarischen Auftrag zur Förderung des Breitensportes, offeriert der Bevölkerung für die kommende Saison wiederum ein breites Angebot an Tenniskursen und Tennis-Fixstunden. Auf acht verschiedenen Tennisanlagen der Stadt Zürich unterrichten qualifizierte TennislehrerInnen Einzelpersonen oder Gruppen bis maximal vier Personen und stehen Anfängern und Fortgeschrittenen mit Tips und Tricks zur Verfügung, um ihnen die Spielweise eines abwechslungsreichen Tennis näher zu bringen. Saison- und Weekendkurse, einzeln oder in Gruppen bis zu maximal vier Personen, bereits ab Fr. 210.–.

Auskünfte und detaillierte Kursunterlagen sind bei Sportaktiv, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 388 99 99, info@sportaktiv.ch, kostenlos erhältlich.

Handwerk und Gewerbe von Högg



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Högg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER
 TV HIFI VIDEO
 Högger Markt • Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister

Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
 Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich-Högg
 Telefon 01/341 25 55

Elektro Gehrig

Service Installationen Elektro Telefonanlagen
 Zürich-Högg Am Wasser 145 8049 Zürich
 Telefon 01/341 41 87
 Fax 01/272 07 84
 H. R. Gehrig
 Eidg. dipl. Elektroinstallateur



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär • Umbauten
Reparaturservice



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
 8049 Zürich
 Limmattalstrasse 162
 Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
 HOCHBAU, UMBAUTEN
 RENOVATIONEN
 WINZERSTRASSE 62
 8049 ZÜRICH
 TELEFON 01/341 40 10
 FAX: 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
 Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
 Reparaturen Innenausbau

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLENSEN
 BEI UNS IN HÖGG

Varilux Comfort®
 Nähe und Weite-
 sofort gestochen scharf erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX

Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
 Telefon 341 22 75



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
 8049 Zürich
 Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau • Neubau
- Telefon • TV
- Störungsdienst 24 Stunden

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG
 Schreinerei/Innenausbau
 Naglerwiesenstrasse 2
 8049 Zürich
 Tel. 01-341 23 00
 Fax 01-341 20 59

Rochade bei der FDP



Andres Türlér, Jean E. Bollier und Maja Schneider nach der erfolgten Wahl von Andres Türlér im Saal des Widder Hotels.

Bezirksanwalt **Andres Türlér**, bisheriger Präsident der FDP Zürich 10, wurde am 10. Mai von der Mitgliederversammlung der FDP Stadt Zürich zum neuen **Stadtpräsidenten** gewählt. Wir gratulieren dem strebsamen Stadtpolitiker zu diesem aussergewöhnlichen Amt und wünschen ihm eine interessante und erfolgreiche Tätigkeit im schwieriger gewordenen Umfeld.

Das Amtsjahr des höchsten Zürchers, Gemeinderatspräsident **Jean E. Bollier**, ist an der Ratssitzung vom 19. Mai zu Ende gegangen. Er scheidet nun nach 17-jähriger Ratstätigkeit aus dem Gemeinderat der Stadt Zürich aus. Sein

freudiger Einsatz, vor allem sein Präsidialjahr mit über 200 öffentlichen Auftritten, werden im Rathaus wie in FDP-Kreisen nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Seine Nachfolge als Gemeinderat tritt **Andres Türlér** an, welcher nach einjährigem Unterbruch in den Rat zurückkehrt.

Die Vizepräsidentin der FDP Zürich 10, **Maja Schneider**, legt ihr Amt nach vierjähriger Tätigkeit nieder, bleibt jedoch weiterhin im Vorstand tätig. Neuer Kreispräsident der FDP 10 wird **Ueli Stahel**, PR-Verantwortlicher des Landesmuseums. Auch ihm wünschen wir viel Erfolg!

Es gibt sie noch...

nämlich die einsatzfreudigen, voll in ihre Arbeit engagierten Berufsleute, zu denen auch wir zu unserer Zeit möglichst gehören wollten. Wie im Alterswohnheim Riedhof üblich, wird das Notwendige nicht hinausgeschoben, sondern angepackt. Es wurde beschlossen, auf allen Etagen die Spannteppiche zu entfernen und durch Inlaidbeläge zu ersetzen. Dies aus hygienischen Gründen.

Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 3415657

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 3417212

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für Neubauten
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

Bolliger André
Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 079/661 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.

bis 23 Uhr, Zimmerarrest zu beachten, weil eine flüssige Dichtungsmasse eintrocknen hatte. Als wäre es immer so gewesen, können wir fortan auf gediegen gewählten Bodenmustern durch die Gänge wandeln. Ich nehme mir die Freiheit, im Namen von uns Riedhöflern, den tüchtigen Männern von der Bodenleger-Zunft ein Kompliment und den besten Dank auszudrücken.

Arnold Winkler

Sportverein Hönegg

Resultate vom 14. bis 18. Mai
Meisterschaftsspiele

1. Mannschaft 3. Liga, Gruppe 2

SVH 1 — Lugo CD 1 3 : 0

Senioren

Seefeld Sen — SVH Sen 1 : 1

Baar Vet 2 — SVH Vet 2 ff 3 : 0

Junioren

SVH A — Wädenswil A 1 : 0

Küsnacht B — SVH B 0 : 1

Zürich Ca — SVH Ca 1 : 6

Schwamendingen Cb — SVH Cb 3 : 2

SVH Da — Wädenswil Da 3 : 5

SVH Db — UnterstrassDb 9 : 4

Männedorf Ec — SVH Ec 5 : 5

SVH Ed — Pfäffikon Ec 1 : 7

SVH Fa — Dietikon Fa 5 : 2

Rangliste

3. Liga, Gruppe 2

	Spiele	Tore	Punkte
1. Hönegg	18	75 : 7	50
2. Schlieren	17	56 : 23	41
3. Urdorf	17	48 : 22	36
4. Dietikon	17	37 : 25	30
5. Lugo CD	18	30 : 35	27
6. Inter Club	18	35 : 37	21
7. Altstetten 2	18	28 : 34	21
8. Thalwil b	18	23 : 40	20
9. Wiedikon 2	16	22 : 28	16
10. Engstringen	18	22 : 60	15
11. Centro-Lusitano	17	21 : 41	11
12. Schwarz-Weiss	18	19 : 64	7

Muni-Club Apéro

Am Sonntag, 30. Mai, ab 12 Uhr im Clubraum Höneggerberg, im Anschluss an das Meisterschaftsspiel SVH 1 — Urdorf 1. Für alle Mitglieder und solche, die es werden wollen!

Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 3418920
Telefon Privat 3415864

Wir malen
die Welt etwas
schöner...

kneubühler
malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 · 344 50 40

Reparatur-Blitz

IHR SCHLOSSER SEIT 1941
GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 · 8001 Zürich
☎ 251 42 13

adrian schaub
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 8049 Zürich
Tel. 01/341 75 06
Auto-Tel. 079/437 71 77
Fax 01/341 75 19

Renovationen
Bau-, Schriften- und
Dekorationsmalerei
Tapezierarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

Vor der Kaserne,
vor dem grossen
Tor...

stand am 6. Mai eine ansehnliche Schar «Hönegger-Senioren-Turner» vor dem knapp hundert Jahre alten ehrwürdigen Mutterhaus der Kantonspolizei. Vorbei an der Sicherheitskontrolle, kaum einen Blick werfend auf die Ehrentafel von im Dienst gefallener Polizeibeamten, kamen wir im Dachgeschoss an. Schlagartig verstummte das angeregte Gespräch als uns dämmriges Licht in der grossen Waffensammlung empfing.

Was gab es da alles zu bestaunen: Von der kleinsten Faustfeuerwaffe über automatische Pistolen bis zum wassergekühlten Maschinengewehr. Der grösste Teil dieser Sammlung ist eine Leihgabe von Erben eines verstorbenen Korpsangehörigen. Wilderer-Utensilien und vieles mehr ergänzen diese Ausstellung. Gut getarnt hockte ein Zielfernrohr-Bewaffneter unter dem Dachbalken. Als ich dem Grenadier zum, vor wenigen Tagen in Holland, errungenen Sieg der Gruppe «Diamant» — in einem von zehn Ländern bestrittenen Wettkampf — gratulieren wollte, bemerkte ich, dass ich eine Puppe angesprochen hatte.

Nun empfing uns der stellvertretende Chef der Informationsabteilung, **Eric Landis**. In bequemen Stühlen genossen wir die sehr interessante Multivisions-Schau. Aufbau (seit 1804), Organisation und Arbeitsgebiete der Kantonspolizei wurden uns eindrücklich vor Augen und Ohren geführt.

Durch das **Kriminalmuseum** führte uns **Eric Landis**. Seine jahrzehntelange Erfahrung, viel gespeichertes Berufswissen, gepaart mit persönlichen Erlebnissen und humorvollen Anekdoten/Bemerkungen, begeisterte uns Zuhörer. Kein Trick der Scharlatane, keine Methode der Einbrecher-Zunft blieb uner-

wähnt, alles natürlich ohne Rezepte für Gangster-Lehrlinge. Drogendelikte, geheime Wirtschafts-Spionage-Methoden, Münz- und Noten-Fälschungen, und vieles mehr ist anschaulich und übersichtlich dargestellt. Bei den farbigen Bildern diverser Arten von Todesfällen war die Warnung unseres Führers nicht unangebracht: «Sensible Gemüter schauen besser nicht lange hin.» Terroranschläge auf Flugzeuge liessen die von Passagieren oft ungeliebten Kontrollen der Flughafenpolizei als notwendig und sehr sinnvoll erscheinen.

Mehr als nur unterhaltsam, nein beeindruckt von allem Gezeigten und Gehörten, sassen wir noch kurz im nahen Restaurant zusammen. Wir mussten alles noch überdenken und verdauen! Unser bewährter Turnleiter, **Albert Brütt**, will «Senioren, die sich fit halten wollen» um sich scharen. Und fit erhält er glücklicherweise nicht nur unsere Muskeln. Nein, seine Übungen regen ebenso das Gehirn an. Und dies haben wir daher auch beim Museumsbesuch getan, meint

Emil Aeberli

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 26. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 6. Dörfli-Jass

Donnerstag, 27. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Limmattberg, Zürich-Höngg
5. Hönegger Jass

Mittwoch, 2. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass

Armbrustschützen Hönegg



Saison beginnt mit neuen Vereinsjacken

Die Saison dieses Jahres dürfen die Armbrustschützen Hönegg mit einem neuen Outfit beginnen. Die Sujets, Maskottchen und Hönegger Wappen, und die Schrift, Kaligraphie, wurden von **Manuela Benz** gemacht.

Der Eröffnungswettkampf wurde von **Cemil Erkoc**, Junior, und **Peter De Zordi**, Elite, gewonnen.

Momentan läuft die Saison auf Hochtouren. Der Zürcher Kantonale Armbrustschützenverband führte anfangs Mai traditionsgemäss einen Schulungskurs in Filzbach durch. Zwei Höneggerinnen, **Manuela Benz** und **Francesca Mangano**, beteiligten sich am vielseitigen und intensiven Kurs, dabei kamen sie mit neuer Motivation und dem Bewusstsein ihrer Fehler zurück.

Francesca Mangano

Den schönen Worten
folgen keine
oder schlechte Taten!

Der Entscheid der links-grünen Stadtratsmehrheit für einen Beitritt zum Flughafenschutzverband stellt einen krassen Widerspruch, ja einen eigentlichen Wortbruch zum Wahlversprechen vom März 1998 dar, in welchem der sich um die Wiederwahl bewerbende sozialdemokratische Stadtpräsident **Josef Estermann** und der heutige SP-Stadtrat **Elmar Ledergerber** nicht genug schöne Worte für einen prosperierenden Wirtschaftsstandort Zürichs fanden.

Zwar bringt ein Ausbau des Flughafens gewisse Mehrbelastungen im Stadtgebiet Zürichs mit sich, die aber mit den neuen, leisen und schadstoffarmen Flugzeugen sowie mit der für das «Right-turn-Verfahren» notwendigen Verlängerung der Blindlandepiste nach Norden **minimal ausfallen** werden. Statt dass der Stadtrat sich bei der Übernahme solcher Lasten solidarisch zeigt, stellt er sich in den Kreis jener, welche den **Flughafenausbau weiter verzögern**. Damit wird der internationale Flughafen Zürich zum Nachteil der Wirtschaftsregion Zürich und der ganzen Schweiz massiv geschwächt.

So wie ihre beiden Stadträte **Thomas Wagner** und **Kathrin Martelli** im Stadtrat, wird die FDP im Gemeinderat den Antrag der Stadtratsmehrheit mit allen Mitteln, **notfalls mit einem Referendum**, bekämpfen.

FDP Stadt Zürich

Das neue System ist da.



Robustaflex

Vom 21. bis 29. Mai 99

10%

Einführungsrabatt



Ihr Fachgeschäft für
Wasser-, Luft und
Komfortbetten.

Vieli & Co
Affolternstrasse 40, 8105 Regensdorf
Telefon 01 884 16 16, Fax 01 884 16 17
Offen: Mo-Mi 13.00-18.30,
Do und Fr 13.00-20.00 Sa 09.00-16.00

Sauna
Rüti-Höngg

**Biologische
Sauna 60°**

341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Seit 1984
für Sie da!

Ihre frühere
Spitex-Pédicure
im Quartier
ist jetzt
stationär!

im Bindellahaus
Hönggerstr. 117
2. Stock links
8037 Zürich
Waltraud Ender
Tel. 272 19 17
Ich kann noch neue
Kunden aufnehmen.

**malergeschäft
r.ingua**

sämtliche maler-
und tapezierarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

**Obst und Wein
Wegmann**
kontrollierter I.P.-Betrieb

**Bei Wegmann's
im Frankental: Start in
die Beeren- und Wein-Saison**

**Aus Eigenbau täglich frisch gepflückte
Erdbeeren. Sehr delikat und
aromatisch, wie man sich's wünscht!**

**Neu 98er Höngger Weine,
einfach super!**

**Clevner, Rosé, Riesling x Sylvaner,
Gewürztraminer**

Gerne verwöhnen
wir Sie mit
Qualitätsprodukten.

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Sauna
Rüti-Höngg

Solarium

341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

**Herren-Coiffeur
Michele**

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00-18.30 Uhr
Freitag 8.00-20.00 Uhr
Samstag 7.30-16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90



Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 60.-, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins

Frühjahrszyklus 1999

1. Veranstaltung
Freitag, 28. Mai 1999
20.00 Uhr
im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

**Peperonis
Das musikalische
Cabaret**

Ausführende:

Corinne Waldmeyer
26. März 1974
Gesang, Tanz

Simon Anderhub
27. Januar 1965
Gesang, Bass, Gitarre

Michael Thoma
5. März 1965
Gesang, Klavier

Markus Ellenberger
10. August 1956
Gesang, Gitarre

Bei den Peperonis seit Sommer 1998. Frisch, frech
und fröhlich hat sich die Gesangs-, Tanz-
und Komikernatur bestens in diesem etablierten
Ensemble eingelebt.

Gründer und Kopf (Bauch) der Peperonis.
Lebt und schreibt auf der Balearen-Insel Mallorca
Texte, Bücher und Chansons.
Konzerte und Auftritte in der Schweiz.

Musikalischer Leiter und Arrangeur.
Obschon er als Ruhepol des Cabarets gilt,
musste er in den letzten Jahren einige Haare
lassen.

Der versierte Gitarrist, Situationskomiker
und EDV-Spezialist konnte sein mimisches Talent
altersgemäss erst so richtig bei den Peperonis
entfalten.



Gesang und instrumentale Einlagen
sind das Markenzeichen dieses einzigartigen
Comedy-Quartetts. Das neue Show-Programm ist
schnell, schräg und sorgt für Lacher am laufenden
Band. Die Peperonis eignen sich ganz speziell für
Anlässe, an denen spritzige und humorvolle
Unterhaltung gefragt ist. Stimmungsvoll und
immer über der Gürtellinie Eine Darbietung zum
Abschalten und Mitlachen. Erfrischender Klam-
mauk und grosses musikalisches Können.
Keine Unterhaltungssendung, in der sie nicht
schon zu Gast waren: Benissimo, Humorfestival
Arosa, Samschig-Jass, TAFLife, Musig Plausch,
Top of Switzerland u. v. a.

Die Peperonis beleben zudem seit über zehn Jah-
ren die Schweizer Theater- und Showszene: diverse
Touren, Bernhard-Theater Zürich, Häbsetheater
und Tabouretti Basel, Theater am Käfigturm
Bern, diverse Kleintheater und Veranstaltungen
von Kulturkommissionen. Unzählige Galas und
Show-Einlagen für namhafte Grossunternehmen
bis hin zur kleinen Vereins- und Privatparty rei-
hen sich in ihre Erfolgsbilanz ein.

Eintrittspreise

1. Veranstaltung:

1. Kategorie nummerierte Plätze
Fr. 18.- und Fr. 15.- Gönner, AHV, Studenten
2. Kategorie unnummerierte Plätze
Fr. 14.- und Fr. 11.- Gönner, AHV, Studenten

Vorverkauf

UBS AG
Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich

**Wer hat mein Büsi
gesehen?**



Signalement: Grauer Kater,
Rasse: Russisch blau,
hört auf den Namen «Birkov».
Es fehlt ihm die Hälfte seines Schwanzes.

Bitte zu jeder Zeit anrufen auf
342 43 68 oder 079/430 85 04
**Grosszügiger Finderlohn
garantiert.**

**8-tung
Wohnungs-Liquidation**

**Samstag, 22. Mai 1999
10.00 bis 15.00 Uhr**

Ferdinand Hodler-Strasse 6, Parterre
8049 Zürich-Höngg
Kleinförmige, Kuriositäten, Silberwaren,
Porzellan usw. zu günstigen Preisen.

Ein Theater der
CARITAS ZÜRICH

AUFFÜHRUNG

Freitag, 4. Juni
1999, 20⁰⁰ h

Ref. Kirchgemeindehaus
Ackersteinstr. 190, 8049 Zürich

HIER entwerten.

ARBEIT GELD ZEIT LEBEN

Ein Theater der Caritas Zürich.

**TV+Video Reparatur-
431 25 00 Dienst**
Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

**Wie alt ist Ihr
Bettinhalt?**

Untersuchungen zeigen, dass über
10 Jahre alte Matratzen und Duvets
aus gesundheitlichen Gründen besser
ausgewechselt werden.
Zum Beispiel durch die hervorragenden
Qualitätsprodukte von BICO.

Gratis:

– Entsorgung des alten Bettinhaltes
– Lieferung und Montage
– Matratzenschoner-Geschenk

**Für ä tüüfä,
gsundä Schlaaf.**

**möbel
schwarz**

Möbelfabrik E. Schwarz AG
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon 01 242 70 50

Gesucht

Raumpflegerin/Haushälterin
für 3 Nachmittage/Woche in Höngg.
Telefon 01/741 38 88

JA zu Gemeinschaftszentren für Jung und Alt,
für die ganze Bevölkerung

JA zur Nachbarschaftshilfe, zu Unterstützung von
Familien und älteren Menschen in den Quartieren

JA zur gezielten Prävention

Darum am 13. Juni: JA zur Soziokultur

Dr. Hans-Peter Fricker, Präsident Stiftungs-
kommission pro juventute, Urs Lauffer,
Stiftungsrat pro juventute, Heinz Bruni, Zen-
tralsekretär pro juventute, Dr. André Kuy,
Präsident pro juventute Zürich

Helmuth Werner, Präsident der Konferenz
der Quartiervereine, Prof. Dr. Willy Furter,
Dr. Dieter Henne, Luzia Schwegler-Stock-
mann, alle Vorstand der Konferenz der
Quartiervereine

**Liegenschafts-
markt**



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Siedlung Winzerhalde – ausgezeichnet
durch die Stadt Zürich – direkt beim
Naherholungsgebiet an der Werdinsel
Höngg. Suchen Sie eine attraktive
Wohnung in Höngg, an exklusiver Lage,
vereinbaren Sie mit Herrn Kümin
einen Besichtigungstermin.
Telefon 079/411 04 80

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Zürich-Höngg, an ruhiger Lage,
verkaufen wir am Segantinstieg eine
2½-Zimmer-Eigentumswohnung
mit Balkon und Garagenplatz in Einstell-
halle. Die Wohnung ist total renoviert.
Verkaufspreis: Fr. 280 000.-

Auskunft durch:
Besseag Immobilien
Tel./Fax 01/341 97 94
Natel 079/632 17 00

Rütihofstrasse, Zürich-Höngg
Zu vermieten per 1. Juli 3½-Zimmer-
Wohnung Fr. 1450.- inkl. Bastelraum
Fr. 110.-, Antischrein Fr. 8000.-,
Steuereinkommen Fr. 63 000.-/53 000.-,
Ehepaar mit 1 Kind oder Alleinerziehende
mit 1 Kind. Tel. 342 02 78

Immobilien

**ZÜRICH-HÖNGG
ÜBER DEN DÄCHERN
DER STADT**

zu verkaufen

**6½-Zi-Eigentumswohnung
an schönster Aussichtslage**

– hoher Ausbaustandard
– Wohnzimmer mit Cheminée
ca. 46m²
– vier Schlafzimmer
– grosse Terrasse

Verkaufspreis: Fr. 930'000.-

Rufen Sie uns an und
vereinbaren Sie einen
Besichtigungstermin!

Inhaberin: Nicole Schlatter-Gut
Bahnhofstrasse 12, 8001 Zürich
Tel. 01/211 16 07 Fax 01/221 29 82

In Zürich-Höngg (Wieslergasse)
vermieten wir per sofort oder nach
Vereinbarung

**Autoeinstellplätze
à Fr. 120.- pro Monat.**

Weitere Auskünfte erhalten Sie über
Telefon 01/422 63 03, Frau Krieger.

**Räume
Hole
Kaufe**

Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35

Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

**Damensalon
Jasmin**

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00-12.00, 14.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Wahlen des neuen Ratspräsidenten das Thema der heutigen Sitzung mit einer klaren Schlappe für die SVP.

An seiner letzten Sitzung als Gemeinderatspräsident wies Jean E.

Bollier FDP auf seine vor einem Jahr festgelegten Ziele hin. Er stellte fest, dass durchaus erfolgreiche Schritte in Bezug auf die Professionalisierung der parlamentarischen Tätigkeit und auch entscheidende Schritte in der Parlamentsreform (Global-Budget) getan worden seien.

Wenn auch seine Ideen nicht alle durchgeführt werden konnten, sei er doch mit dem Ratsbetrieb trotz unterschiedlicher Auffassung einzelner Ratsmitglieder zur Politik zufrieden gewesen. Aus den Händen von Stadtpräsident Josef Estermann konnte Jean E. Bollier zum Dank für die geleistete Arbeit das Stadtsiegel in Empfang nehmen. Als letzte Amtshandlung nahm der scheidende Präsident nun die Wahl des zukünftigen Präsidenten vor.

Bei 120 anwesenden Ratsmitgliedern und einem absoluten Mehr von 55 Stimmen wurde Dr. André Odermatt mit dem Glanzresultat von 102 Stimmen gewählt. In seiner Ansprache betonte der

neue Ratspräsident, dass er stolz darauf sei, das Zürcher Parlament ins neue Jahrtausend führen zu dürfen. Er werde sich bemühen, dem Rat ein fairer und gerechter Präsident zu sein und die Traktandenliste möglichst straff und klar zu gestalten. Klar stelle er sich gegen eine Ausgrenzung von Randgruppen, denn jeder gehöre schlussendlich zu irgend einer Minderheit.

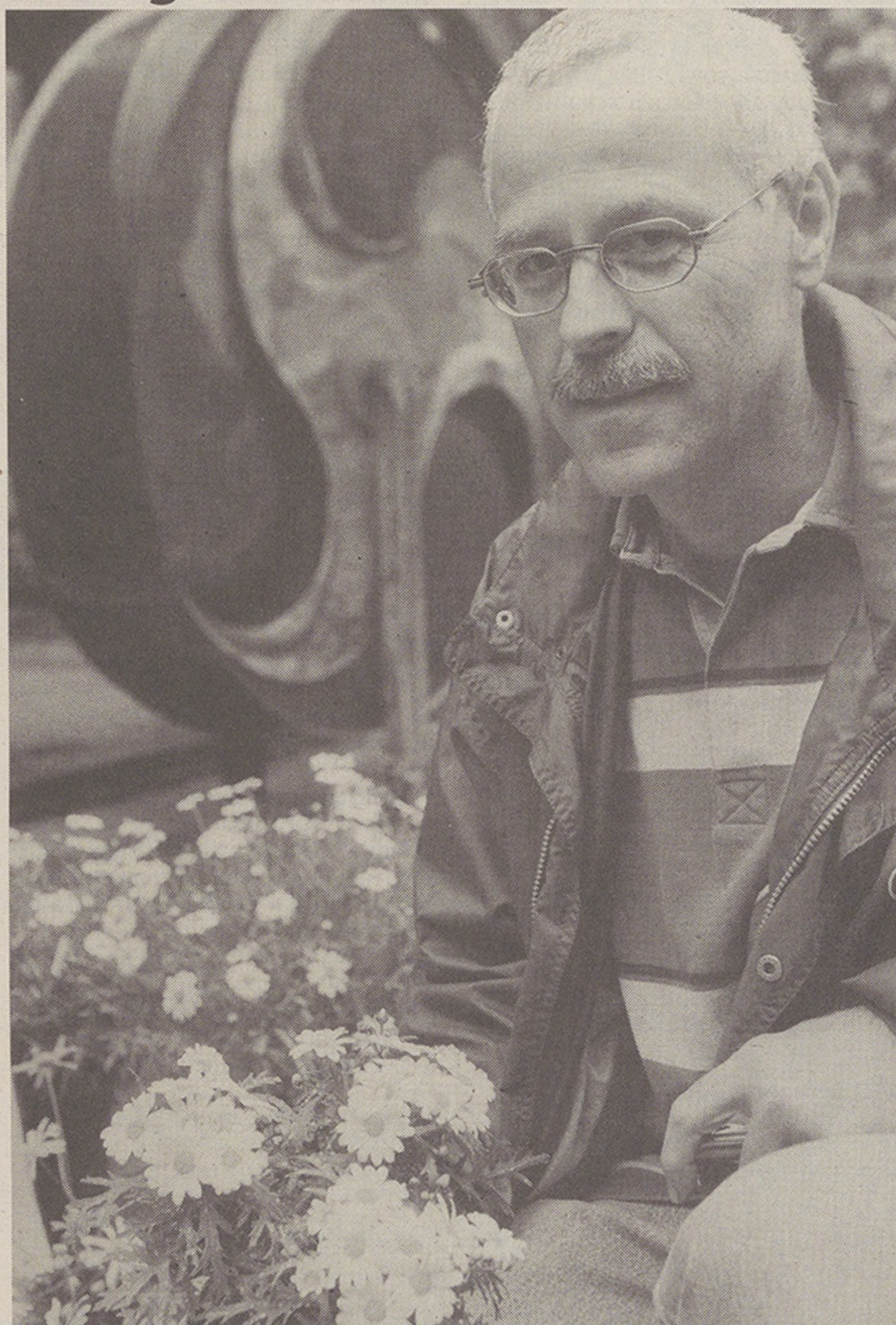
Keine Überraschung gab es bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten, mit 85 Stimmen wurde die zweite Vizepräsidentin Kati Riklin CVP gewählt.

Erwartungsgemäss verweigerte der Rat auch dieses Jahr der SVP ins zweite Vizepräsidium einzuziehen. Die vorgeschlagene Kandidatin Rafaela Ulcay wurde nicht gewählt. Mit 63 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 57 Stimmen wurde der von der FDP vorgeschlagene Rolf Walter knapp gewählt.

Thomas Meier SVP wies in einer Fraktionserklärung darauf hin, dass es eine klare Desavouierung der SVP bedeute, dass bereits zum zweiten Mal kein Vertreter der SVP ins Präsidium gewählt worden sei. Die SVP sei bereit gewesen, politische Verantwortung zu übernehmen, und sei nun bereits erneut in die Ecke sprich Oppositionspolitik gestellt worden.

Nach der Zuweisung einiger Geschäfte an verschiedene Kommissionen lud der neue Ratspräsident den Rat zu seinem Präsidentenfest ins Kunsthaus ein.

Verregneter Blumenmarkt



René Graf, Inhaber der Gärtnerei Elliker, hier inmitten einer Vielfalt an bunten Balkonpflanzen – macht gute Miene, trotz böser Nässe. Der Blumenfachmann vom Riedhof wurde in der Tat nicht gerade vom Wettergott verwöhnt, als er letzten Freitag bei der Seniorenresidenz Im Brühl erstmals einen grossen Blumenmarkt durchführte.

Und es schien, als ob sich die grosse Zahl an ausgestellten Geranien, Tagetes, Fuchsien, Begonien und sonstigen beliebten Balkon- und Gartenblumen mit den auserlesenen Namen ebenfalls nach sonnigeren Tagen sehnte... Im Hintergrund erkennt man das Kunstwerk von Bildhauer Ernst Hebeisen, Wallisellen.

Der Kommentar

Mehr Macht dem Volk?

Die Schweiz wieder zu dem machen, «was sie einmal war, nämlich ein Land, in welchem die Volksrechte oberstes Gebot darstellten.»

Ist das heute nicht mehr so? Nach Ansicht eines Initiativkomitees für ein (angelaufenes) Volksbegehren, «welches die Volksrechte stärken soll», nicht, denn nachgerade «werden Volksinitiativen bis ins Unendliche verschleppt. Bundesrat und Parlament wollen sich vom Volk nichts sagen lassen; gleichzeitig sind sie jedoch unfähig, die anstehenden Probleme zu lösen.»

Sind sie das wirklich? Es zu behaupten, ist starker Tabak, denn Parlament und Regierung arbeiten bestimmt nach bestem Wissen und Gewissen, das Parlament meistens so, dass ein für alle, die meisten, tragbarer Kompromiss herauskommt, der die allerdings nicht immer löbliche Absicht beinhaltet, dass ein Referendum zu vermeiden sei. Und was Initiativen anbelangt, so geht es nicht selten beinahe unerträglich lange, bis sie vors Volk kommen.

Andrerseits; das Volk hat seine Vertreter gewählt, und sie wählen den Bundesrat. Und dieser ist zum Regieren da, und dies fällt ihm tatsächlich wegen strapazierter Volksrechte nicht immer leicht.

Das erwähnte Volksbegehren ist ein Indiz dafür, dass sich der Souverän – zu Recht oder Unrecht – ab und zu übergeben vorkommt: «Die in Bern machen (doch), was sie wollen.»

Laut dem erwähnten Volksbegehren will man «der Verschleppung von Volkinitiativen endlich den Riegel schieben». Ein an sich nicht verwerfliches Anliegen. Zu insinuieren, dass das Vorschieben aus Absicht und Kalkül betrieben werde, ist allerdings eine recht populistische Vereinfachung und wird der ganzen Tatsache nicht gerecht.

Wer hinter der Initiative steckt? «Parlamentarier und Persönlichkeiten aus den wichtigsten Parteien». Die Mitglieder des Initiativkomitees kommen von der resolut rechten Seite. Ein Mitglied nur zeichnet als freisinnig. Ein (der einzige) CVP-Mann hat sich inzwischen distanziert. Wohl weil das Vorgehen der Initianten auch nicht gerade dem entspricht, was Aufnahme in einen Leitfaden für demokratisches Prozedere verdienen würde.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Revolutionäres neues Bettssystem

Vom 21. bis 29. Mai führt das Bettenfachgeschäft Vieli das Bettssystem «Robustaflex» mit einem Einführungsrabatt von 10 Prozent ein. Das Schweizer Produkt umfasst ein Matratzen- und Unterfederungssystem, das äusserst ausgeklügelt und genau aufeinander abgestimmt ist. Neueste Kenntnisse der Schlafforschung wurden damit umgesetzt und auch physiotherapeutischen Aspekten wurde Rechnung getragen. Wohlbefinden, Liegekomfort und störungsfreier Schlaf sind garantiert.

Das als Wasserbettenspezialist bekannt gewordene Regensdorfer Geschäft Vieli hat sein Sortiment um Luftbetten und qualitativ hochstehende Federbetten ergänzt, um noch kompetenter jedes Bedürfnis abzudecken. Mit «Robustaflex» wird nun ein neues Zeitalter des entspannten Schlafens eingeläutet. Die Matratzenkerne sind mit wabenartigen Einschnitten versehen, die genau der Morphologie des Schlafers angepasst sind. Im Schulterbereich sind die Ein-

schnitte am tiefsten und dicht aneinander gereiht, in der Beckenzone weniger tief und weiter auseinandergezogen, um den Körper ideal abzustützen. Dreizehn Zonen wurden definiert – das sind fast doppelt soviel wie bei den besten herkömmlichen Sieben-Zonen-Matratzen. Durch diese Oberflächenstruktur wird beim Zweikomponentenmaterial Elastopor® sowie beim Latex Wärme und Feuchtigkeit optimal abtransportiert, so dass ein trocken-warmes Bettklima entsteht.

Eine Exklusivität von Robusta ist die Innenhülle, die dafür sorgt, dass der Kern nie ungeschützt ist. Bei der antiallergischen Matratze kann nicht nur die Aussenhülle bei 60 Grad gewaschen werden, sondern auch die abnehmbare Innenhülle. Bei fast allen anderen Modellen kann die Aussenhülle mit den Polsterauflagen in zwei Hälften getrennt und chemisch gereinigt werden. Die eine Hälfte kann zur Reinigung gebracht werden, während man auf der anderen



Hälfte mit dem gewohnten Komfort schlafen kann.

Angepasst an jeden Schläfer

Beim Einlegerahmen und bei der Unterfederung ging man ebenfalls neue Wege. Das Top-Modell «Robustaflex 500» bietet dreizehn Komfortstufen. Vier unterschiedliche Federhärten teilen jede Liegefläche anatomisch richtig ein; weich, dort wo hervorstehende

Körperpartien einsinken müssen, und fest, dort wo der Körper gestützt werden sollte. Ausserdem werden alle Rahmen in zwei Härtegraden geliefert, für Schläfer bis 70 Kilogramm und für diejenigen über 70 Kilogramm. Durch den einmalig hohen Federweg von 27 Millimetern stellt sich dann der Rahmen automatisch auf jede Körperform und jedes Gewicht ein.

Und schliesslich der Bettrahmen. Die simple Verkleidung des Einlegerahmens macht ein Bettgestell überflüssig und befriedigt trotzdem ästhetische Aspekte – nicht ohne Grund hat die Robustaflex-Linie 1997 den Designpreis Schweiz gewonnen.

Mit dem Bettssystem «Robustaflex» sind die besten Voraussetzungen für ein bequemes und gesundes Schlafen gegeben, und das zu einem äusserst fairen Preis. Wie man das System seinen individuellen Wünschen anpassen kann, erfährt man in der kompetenten Beratung des geschulten Vieli-Teams.

Unbedingt Anzeige erstatten!

Jugendliche Räuber zur Rechenschaft gezogen

Die Fachgruppe Jugenddienst der Stadtpolizei Zürich hat ein Ermittlungsverfahren gegen eine Gruppe von vier Jugendlichen abgeschlossen. Den Jugendlichen konnten 20 zumeist Raubstrafaten mit einem Gesamtdeliktsbe-

trag von zirka Fr. 1202.– nachgewiesen werden. Als Haupttäter und Kopf der Bande konnte ein Dreizehnjähriger aus der Bundesrepublik Jugoslawien ermittelt werden. Bei den übrigen Gruppenmitgliedern handelt es sich um einen Schweizer sowie zwei Jugendliche aus Kroatien und der Bundesrepublik Jugoslawien im Alter von 16 bzw. 17 Jahren. Mit Ausnahme des Haupttäters sind alle Jugendlichen im Zürcher Stadtkreis 11 wohnhaft, wo die Straftaten auch grösstenteils begangen wurden. Ziel der Straftaten, welche zwischen Sommer 1997 und Herbst 1998 begangen wurden, war die Beschaffung von Bargeld. Der Haupttäter trat alleine oder in Begleitung anderer Gruppenmitglieder auf und zwang gleichaltrige Jugendliche zur Herausgabe von Bargeld. Wenn die Opfer nicht sofort bereit waren, die meist geringen Bargeldbeträge, welche sie auf sich trugen, auszuhändigen, wurden sie verbal oder mit Stichwaffen bedroht. In einem Fall wurde ein Opfer durch einen Messerstich am Oberarm leicht verletzt. Obwohl der Polizei seit anfangs letzten Jahres Informationen der Kreisschulpflege Glattal vorlagen, welche auf das Bestehen einer Jugendbande hinwiesen, gingen diesbezüglich lange keine konkreten Anzeigen ein. Wie sich nun herausstellte, gelang es der Bande durch ihr aggressives und arrogantes Verhalten unter den Jugendlichen in Zürich-Affoltern ein Klima der Angst aufzubauen, sodass viele Opfer vor einer Anzeige bei der Polizei zurückschreckten. Erst die Anzeige eines Opfers im November letzten Jahres brachte konkrete Hinweise.

Der vorliegende Fall macht deutlich, wie wichtig es ist, dass Opfer ähnlicher Delikte Anzeige bei der Polizei erstatten und sich nicht durch Repressalien irgendwelcher Form einschüchtern lassen. Denn nur anhand von konkreten Hinweisen können die Täter zur Rechenschaft gezogen werden.



Konrad Christinger, Garagist

«Ich wünsche mir eine geschickte Lösung um unser Quartier wieder zu vereinen (Rosengartenstrasse).»

Bild: Fritz Franzvogel

VivaWIP
Für ein lebendiges Wipkingen
c/o GZ Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich
Telefon 271 98 00
Email: gz-wipkingen@gz-zh.ch

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten Präsentiert von der UBS AG

Aktien

Nebenwerte mit weiterem Aufholpotenzial. Zum dritten Mal innerhalb von acht Wochen befindet sich der SMI an der magischen Marke von 7350 Indexpunkten. Die Chancen sind gestiegen, dass das Börsenbarometer in den nächsten Wochen weiter in Richtung 7700 bis 7900 Indexpunkte vorstossen kann. Der hiesige Markt ist relativ betrachtet etwas zurückgeblieben. Wir empfehlen weiterhin eine Übergewichtung der Pharmatitel und der Konsumwerte. Im Finanzbereich favorisieren wir neu auch CS Group. Die Nebenwerte sind so billig wie vor zehn Jahren. Sie verfügen deshalb trotz der jüngsten Avancen noch über ein beträchtliches Aufholpotenzial.



Schweizer Franken als wenig attraktiv beurteilt. Als Folge der Krisen in Asien und in Brasilien hat sich das Weltwirtschaftswachstum 1998 von über vier Prozent auf unter zwei Prozent deutlich abgeschwächt. Für das laufende Jahr ist mit einer unveränderten realen Wachstumsrate von 1.7% zu rechnen. Eine globale Rezession ist somit nicht zu erwarten. Nach einem stabilen Start hat der Euro gegenüber dem US-Dollar in den folgenden Wochen deutlich an Terrain eingebüsst, was auf das anhaltend robuste Wachstum der amerikanischen Wirtschaft einerseits sowie eine gewisse Unsicherheit über den wirtschaftspolitischen Kurs der rotgrünen Regierung in Deutschland andererseits zurückzuführen war. Der überraschende Rücktritt von Finanzminister Lafontaine hat dann zu einem leichten Anstieg des Euro geführt. Im Falle einer Verlangsamung der US-Wirtschaft im Verlauf des zweiten Semesters und einer gleichzeitigen allmählichen Konjunkturerholung in Europa ist mit einer Tieferbewertung des Greenback gegenüber dem Euro und dem Schweizer Franken zu rechnen.

Anlageempfehlungen: Deutschland: SBC Equity Fund Germany, DaimlerChrysler, Allianz N, Linde, Siemens, Douglas; Holland: SBC Equity Portfolio-Netherlands, Ahold, VNU, ABN Amro; Grossbritannien: SBC Equity Fund Great Britain, British Telecom, British Airways, Sainsbury, SmithKline Beecham; Italien: SBC Equity Fund Italy, Alleanza, Fiat, Telecom Italia; Frankreich: SBC Equity Fund France, Vivendi, Total, AXA, Danone; Osteuropa: SBC Equity Fund Eastern Europe; Nordamerika: SBC Equity Fund USA, Citigroup, Microsoft, General Electric, Warner Lambert, Xerox, MCI WorldCom; Japan: SBC Equity Fund Japan, Bridgestone, NEC, NTT; Schweiz: SBC 100 Index Fund CH, Novartis, CS Group, Swiss Re, Julius Bär, Nestlé, Roche GS; Südostasien: SBC Equity Fund Asia.

Internationale Kapitalmärkte
USA: Fortsetzung des stabilen Wachstums. Begünstigt durch die starke Konsumnachfrage stieg das BIP in Q1 99 um

+4.5% nach einem Anstieg von +6.0% in Q4 98. Die Konsumentenausgaben waren auf einem 11-Jahreshöchst mit 6.7%, während die offizielle Sparquote auf ein Allzeittief von -0.5% fiel. Das steigende Handelsbilanzdefizit hatte zwar einen negativen Effekt auf das Wachstum, was aber nicht ausreichend war, um die Konsumentenstimmung zu dämpfen. Auch der Preis-Deflator stieg überraschend stark auf +1.4% in Q1 99 gegenüber einem Vorquartalswert von +0.8%. Dies war zum Teil aber auf die tieferen Importpreise zurückzuführen, die bei der BIP-Berechnung einen preistreibenden Effekt hatten, was aber natürlich kein Anzeichen für höhere Inflation darstellt. Die Sparquote mit -0.5% zeigt weiterhin starke Ausgaben der Konsumenten an. Der NAPM-Index im April war mit 52.8 gegenüber 54.3 im März schwächer als erwartet, was auf den Rückgang des Produktionsindex und des Index der neuen Aufträge zurückzuführen war. Dass die US-Wirtschaft auf Wachstumskurs bleiben wird, bestätigte zudem der Sammelindex der Frühindikatoren, der im März bereits zum 6. Mal in Folge mit 0.1% stieg. Das weiterhin rasante Expansionsstempo hat an den Märkten Befürchtungen nach höheren Zinsen aufkommen lassen. Allerdings fehlt es unserer Ansicht nach weiterhin an Anzeichen für eine neue Inflationsgefahr. Aufgrund der Inflationserwartungen in den Märkten sind die Zinsen am langen Ende um rund 20 Bp angestiegen. In den kommenden zwei Wochen stehen mehrere wichtige Indikatoren an. Die Märkte werden sich aber vor allem auf das FOMC-Treffen vom 18. Mai, auf die Konsumentenpreise, welche gegenüber dem Vormonat nur etwas höher ausfallen dürften sowie auf moderatere Handelsbilanzzahlen konzentrieren. Zudem dürfte die Industrieproduktion angesichts der besseren Zahlen zu den Aufträgen erneut zulegen. Für das Fed erwarten wir jedoch vom FOMC-Treffen keine Änderung der Geldpolitik, was den Zinsen am langen Ende wieder Luft verschaffen sollte.

Leitzinsen bleiben unverändert
Der Einkaufsmanager-Index in Grossbritannien hat aufgezeigt, dass die ver-

arbeitende Industrie weiterhin auf schwachen Füßen steht. Der Index im April stand bei 48.1 und blieb damit auch im 13. Monat in Folge unter 50. Trotzdem stieg der Index leicht gegenüber den 47.2 im März an und signalisiert somit, dass sich der verarbeitende Sektor der Wirtschaft langsam aufrafft. Der jüngste CIPS-Index der Einkaufsmanager im Dienstleistungssektor stieg im April auf 56.3 gegenüber 53.0 im März. Dies war der höchste Wert seit Juni 1998. Diese Zahlen zeigen auf, dass der britische Dienstleistungssektor weiter expandiert. Die «Bank of England» hat ihre Schlüsselzinsen unverändert bei 5.25% belassen. Die Inflation entwickelt sich gemäss der britischen Notenbank im Rahmen der Erwartungen. Zudem gebe es seit Februar ermutigende Anzeichen für eine konjunkturelle Erholung. Weitere Zinssenkungen in Zukunft könnten aber notwendig werden, falls sich der Kurs des Pfund Sterling nicht wie erwartet abwerten sollte. In diesem Fall könnte die Teuerung aus dem von der «Bank of England» angestrebten Inflationsziel von 2.5% nach unten ausbrechen, was eine weitere Lockerung notwendig machen könnte. Nach Ansicht der Notenbank wurden die Exporte stärker von der Asienkrise belastet als vom festen GBP. Während die kurzen Zinsen unverändert blieben, stiegen die langen Zinsen parallel zu den US-Zinsen um rund 20 Basispunkte an. In den kommenden vierzehn Tagen wird das Marktinteresse vor allem auf die Preisdaten gerichtet sein. Nebst den Produzentenpreisen (Input- und Outputpreise) für den April stehen auch die Detailhandelspreise, die Durchschnittseinkommen und die Inflationszahlen RPI-X und RPI-Y an. Nach den zuletzt eher starken RPI-Preisdaten erwarten wir ein Nachlassen des Preisdrucks. Daneben stehen auch die Zahlen für die Industrieproduktion im März, sowie die Detailhandelsverkäufe für April an, die einen generellen Aufwärtstrend der britischen Wirtschaft anzeigen sollten.

EWU: EWU-Zinsen im Banne der US-Märkte
In der vergangenen Woche kam es bei

den Wirtschaftsindikatoren erneut zu keinen klaren Anzeichen, dass sich die Konjunktur der EWU wieder im Aufwärtstrend befindet. Die Arbeitslosigkeit in Euroland fiel im März zwar wieder leicht auf 10.4%, aber die deutschen Auftragseingänge der Industrie gingen überraschend zurück. Die französische Konsumentenstimmung blieb hingegen erfreulich positiv, konnte aber ihr Niveau vom Vormonat nicht ganz halten. Wie erwartet belies die Europäische Zentralbank aber die Zinsen unverändert, und es hat den Anschein, als wenn nur eine noch Monate anhaltende Konjunkturschwäche in Euroland die EZB-Banker dazu bewegen könnte, noch einmal die Zinsen zu senken. Vielmehr hat das niedrige EUR-Niveau der letzten Wochen bereits erste stützende Kommentare aus den Reihen der europäischen Währungshüter bewirkt, was für den Augenblick daher Zinssenkungserwartungen widerspricht. Mit dem Mangel an neuen binnenwirtschaftlichen Faktoren blieben die EWU-Bonds den Entwicklungen in Übersee ausgesetzt, wo das kontinuierlich starke BIP-Wachstum (s. o. unter USA) zu einem erneuten Aufblühen von Zinsängsten führte.

In den kommenden Wochen erwarten wir an zentralen Indikatoren revidierte April-Inflationszahlen für Deutschland, erste Schätzungen der Inflation für April in Frankreich, und offizielle Daten für die deutsche Industrieproduktion im März sowie den Ifo-Index zum April. Da aber die Inflationsdaten in Euroland wie auch in Übersee für eine Beruhigung der Inflationsängste sorgen sollten und ferner auch Daten zur EWU-Konjunktur eher schwach ausfallen dürften, ist mit einer Erholung der Zinsen von den Rückschlägen der letzten Tage zu rechnen.

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext.

SF1 Seiten 158/159 und 171/172
SF2 Seiten 645-648
3Sat Seiten 171/172

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Urs Bodmer

Top-Markenartikel immer bis 25 % billiger als bei der Konkurrenz

Die Artikel sind auch bei den meisten selbständigen DENNER-Satelliten erhältlich!
Gültig ab: Mi 19.5.99/ Woche 20

DENNER SUPERDISCOUNT

«Stimorol»
assortiert
4.60
6 x 12 Stück

Minarine «Lätta»
2.65 400 g

«Milka» Haselnuss
2.30 2 x 100 g

Vodka Liqueur
«Red Bull»
24% Vol.
11.90 70 cl

«Sinalco»
2.40 2 Liter

DENNER-HALBPREISE

100'000 Päckli
Filterzigaretten «Blue Man», Box
1 Päckli
1.70 statt 3.40

100'000 Stück
Grill-Kalbsbratwurst
140 g
-.90 statt 1.80

100'000 Packungen
Biscuit-Mischung
«Hug» Al Forno
250 g
1.95 statt 3.95

DENNER
TIEFPREIS-GARANTIE
Wir sind immer billig!

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Sauna
Rütihof-Höngg
Massagen
Daniel Hansler
dipl. Masseur
341 36 16

Schnell-Umzüge
Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 4713 oder 079/680 2019

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Aufspringen und absurfen bis 5. Juni



Mit dem Internet die ganze Welt zur Hand.

Jetzt heisst es für Neueinsteiger: ab ins Internet!
Nutzen Sie diese einmalige Chance! Wir be-
raten Sie individuell von A bis Z und rüs-
ten Sie rasch und unkompliziert mit
allem aus, was Sie brauchen.
Hier und jetzt!

www.letzipark.ch

66 Geschäfte
Bediente Poststelle
5x offen bis 20.00 Uhr
Kinderparadies 3-7 Jahre
1500 Parkplätze - 3 Std. gratis

Landschaften «lesen» lernen — Zur Ausstellung in der Galerie Zentrum

Hélène Renard hat 1968 ihr Geologiestudium an der Universität Montpel-
lier mit dem Doktorat abgeschlossen — und parallel dazu Kurse «aux Beaux-
Arts de Montpellier» belegt. Bis 1970 hatte sie eine naturwissenschaftliche
Professur am Lycée français von Bizerte in Tunesien inne. Anschliessend
liess sie sich in Tarascon (Provence), wo sie auch heute lebt, nieder und wid-
mete sich ihrer Familie und — der Kunst, entwickelte eigene Techniken, ar-
beitete sich in die Druckgrafik ein und erfand eine neue Papierverarbeitung
als Malgrund. Reisen nach Skandinavien, Osteuropa, Afrika, Nordamerika
bewirkten die Synthese von geologisch-naturwissenschaftlich sowie künst-
lerisch geschultem Auge und führten zu einem expressiv-persönlichen Stil.
Seit 1977 stellt die Künstlerin regelmässig in Frankreich, in der Schweiz und
in Amerika aus.



Olivier I, Öl auf Leinwand

Es ist unverkennbar, dass diese Künstle-
rin einen ganz persönlichen Zugang zu
den Naturphänomenen haben muss.
Ich stelle mir vor, dass sie eine Land-
schaft wie mit Röntgenblick zu durch-
leuchten und erfassen vermag. Schicht
um Schicht erzählt sie auf dem entste-
henden Bild auch die Geschichte dieses
Ausschnitts. So entsteht ein dichtgewo-
benes, fein ziseliertes Farbgeflecht,
durch das tieferliegende, frühere Struk-
turen durchscheinen wie auf einem
Palimpsest.
Näher betrachtet nehmen wir zuerst nur
dieses Gewebe von Zwischentönen,
Schattenlinien, die massigen Formkom-
plexe, auf einander bezogene Farbfor-
men und -körper wahr und verbinden
erst diese abstrakten Wahrnehmungen
zu uns bekannten Gegenständen mit ih-
ren Eigenschaften und räumlichen Zu-
ordnungen: *Und dann entdecken — sehen
wir monumentale Felsbrocken, verwit-
tertes Granitgestein, von Wüstenhitze
ausgehungerte, gleissende Mergelbö-
den, die Düsternis eines bleiernen, be-
drohlichen Himmels über einem wie
zubetonierten Meeresspiegel, sprü-
hend am Ufer aufgeworfene Gischte, die
im Wind silbergrün fächernden Blätter
von Olivenbäumen; das eigenartig ein-*



Norvège, Öl auf Leinwand

Auf diese Weise gelingt es der Künstle-
rin, das Charakteristische einer geogra-
fisch bestimmten Landschaft einzufan-
gen und **unverkennbar zu gestalten**. Und
gleichzeitig weist dieses Konkrete — ein

Isoella, Öl auf Leinwand



fallende nordische Licht bringt skandi-
navische Erinnerungen zum Greifen
nahe, Linearperspektive und Umrissge-
staltung zaubern **einen seltsamen Blick-
winkel ins Bild...**

untrügliches Zeichen für hohe Kunst —
symbolisch über sich hinaus auf Allge-
meingültiges, den Urtyp, das Urbild ei-
ner Landschaft an sich, die sich selbst
genügt. Kaum sind Spuren menschi-

chen Eingreifens sichtbar. Die Elemen-
te in ihrer mächtigen Urtümlichkeit be-
herrschen die Landschaftsstrukturen
und lichtdurchfluteten Panoramen.
Hélène Renard ist eine Meisterin intensi-
ver Farbigkeit, aber auch der vielfältigen
diskreten und subtilen Einzelfarbtöne,
je nach innerer Gestimmtheit der
Bildaussage. Sie lernt uns, die Schriftzüge
von Landschaften wieder zu lesen
wie ein offenes Buch — ohne ihr Mysteri-
um zu verletzen.

Die gefälligen Formate sind dem inti-
men Galerieraum angemessen; die Bil-
derfolge kombiniert geschickt farbliche
und thematische Abstimmung. Mein
geniessendes Auge erfreute sich an die-
ser Ausstellung; dasselbe Erlebnis
möchte ich Ihnen allen gönnen! Sie ha-
ben noch bis zum 17. Juli Gelegenheit.

Text: Alois Steiner, Fotos: Louis Egli

Der Leser meint

Abklassierung des Limmatquais?

Bei der Abstimmung über die Ände-
rung des Stadtzürcher Verkehrsplans ist
es wichtig, die Auswirkungen einer
Limmatquaisperrung genau zu überle-
gen. Klar ist, dass jeden Tag 22 000 Au-
tos ausweichen müssten. Klar ist auch,
dass die Ausweichrouten und Fahrzei-
ten länger sind. Deshalb verpesten diese
Autos die Luft jeden Tag mit zusätzlich
5000 Litern Benzinmeherverbrauch.

Weniger klar ist aber, dass der Verkehr
selbstverständlich auch weiträumige
Umfahrungen sucht und in Wohnquar-
tiere abgedrängt wird. Im Seefeld wer-
den Dufour- und Seefeldstrasse sowie
Höschgasse, Feldegg- und Kreuzstrasse
zu Ausweichrouten. Weiter südlich gilt
dasselbe für die Zollikerstrasse, Forch-
strasse, die Freie-Strasse. In den Quar-
tieren Hottingen und Fluntern wären
Hottinger-, Asyl-, Hegibach-, Berg- und

die Glatbachstrasse betroffen. Beson-
ders stark belastet würden der Zeltweg,
die Rämistrasse und die Universitäts-
strasse sowie der Hirschengraben und
der Seilergraben. Beim Central müssten
die Anwohner der Weinbergstrasse, der
Stampfenbachstrasse, des Neumühle-
quais und der Wasserwerkstrasse mit
dichterem Verkehr rechnen. Und west-
lich der Limmat wären vor allem die
Uraniastrasse, die Löwenstrasse, die
Talstrasse, der Pelikanplatz, die Dreikö-
nigstrasse, die Börsenstrasse sowie Ge-
neral Guisan-Quai, Mythenquai und
Bürkliplatz vom Mehrverkehr betrof-
fen.
Die Stimmbürger werden **entscheiden
müssen**, ob die Beeinträchtigung der-
massen vieler und langer Strassenzüge
die Sperrung von 500 Metern Limmat-
quai wert ist.

Richard Schaer, 8032 Zürich

Jemand, der aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genausogut seine Uhr stehenlassen, um Zeit zu sparen.

Henry Ford

Damit Ihre Uhren nicht zum Stillstand kommen, werben Sie kostengünstig im «Höngger», der Quartierzeitung — exklusiv für Höngg! Unser redaktionelles Umfeld schafft die Leserbindung, die Ihrer Werbung die gewünschten Kontakte herstellt.

Verlag «Höngger» Telefon 272 55 31
Fax 272 55 20

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmatstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Montagsbeiz

Für alle, die nicht gern alleine essen. Bis zu den Sommerferien immer am Montag von 12 bis 13.30 Uhr in der Galerie. Kosten: Erwachsene Fr. 7.—, Kinder ab 6 Jahren Fr. 5.—, unter 6 Jahren Fr. 3.50. Anmeldung erforderlich bis jeweils am Freitagabend unter Telefon 341 70 00.

Kindertheater Märli Bühne

Rhythmik, Improvisation und darstellendes Spiel für Kinder ab 5 Jahren. Donnerstag von 17 bis 18 Uhr. Nähere Auskunft erteilt gerne Susanne Schloss-Brunner, Telefon 341 64 40.

Strubelpeter

Muss wegen Abwesenheit der Coiffeuse auf Mittwoch, 2. Juni, verschoben werden!

Company of Movie zeigt:

Samstag, 22. Mai, 18 Uhr: Ed Wood
21 Uhr: Night on Earth, Eintritt: Fr. 6.50

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr für 13- bis 15jährige 18.00 – 21.00 Uhr bis 19jährige (Mittwoch ganzer Tag rauchfrei)
Freitag	18.00 – 23.00 Uhr
Sonntag	14.00 – 18.00 Uhr

Drehscheibe

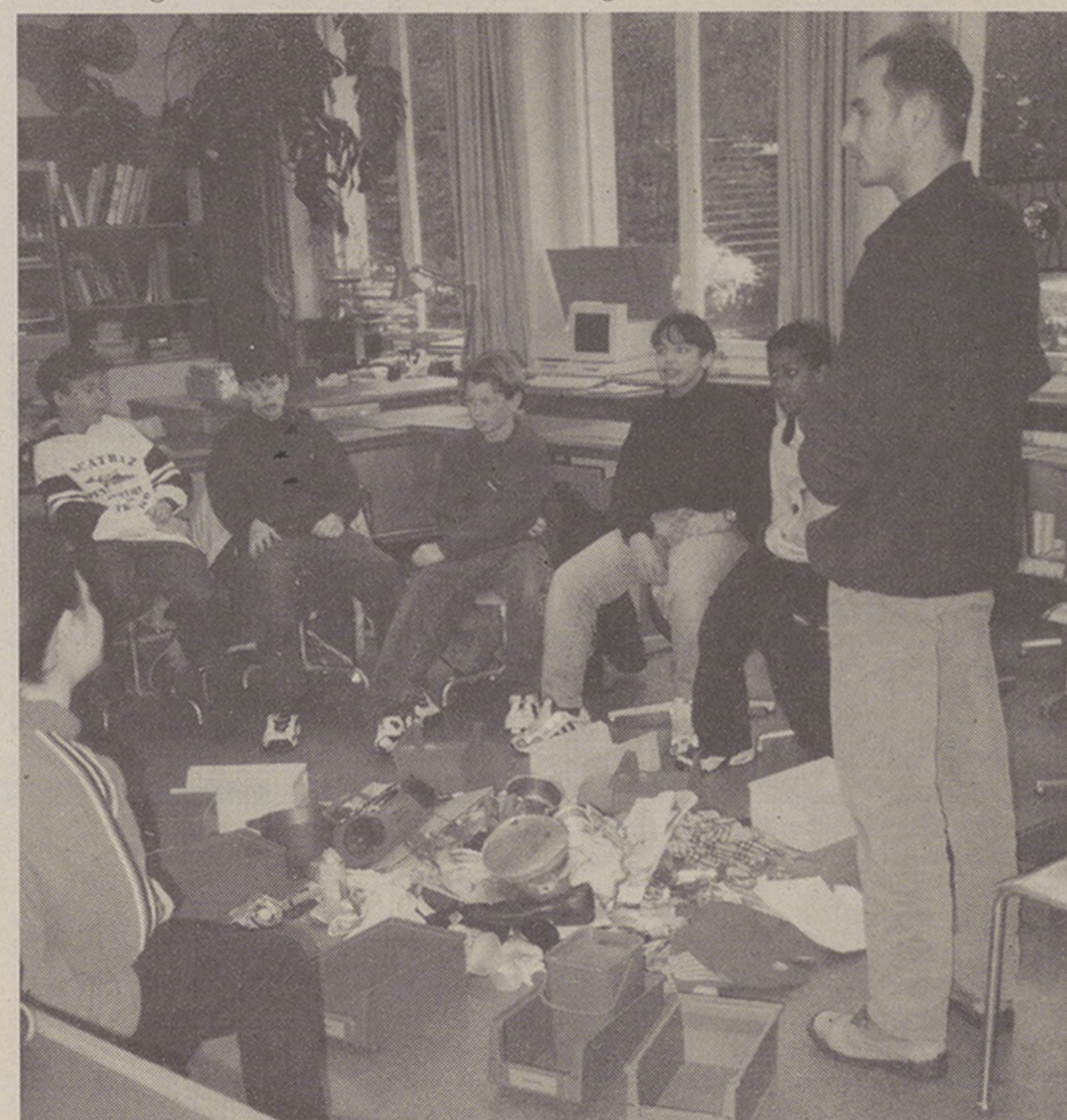
Wünschen Sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über die Quartier-räume Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr.

Strubelpeter

Die beliebte Störcoiffeuse im Jugend- und Quartiertreff Höngg schneidet ihren Kindern jeden Alters pfiffige Frisuren. Anmeldung ist nicht nötig, und jeder Haarschnitt kostet Fr. 15.—. Leider kann Angela Romualdi nicht wie im Programm angekündigt am 26. Mai das nächste Mal die Haare schneiden, sondern erst wieder am 2. Juni von 15 bis 16.30 Uhr im Dachgeschoss.

Plakate gegen den Abfall — oder — Bis bald auf dem Müllberg

Im Schulhaus Lachenzel wurde letztes Jahr eine Projektwoche an der ersten Oberstufe zum Thema «Besser leben» durchgeführt. Ein Teil davon entstand aus der Zusammenarbeit mit dem ERZ Zürich und beschäftigte sich mit dem Abfallproblem und dem Recycling. Die gemalten Resultate davon werden nach Pfingsten als Plakate an den Abfallwagen durch unser Quartier fahren.



«Den Abfall richtig zu trennen muss gelernt werden. Trennen ist besser als verbrennen, braucht aber Zeit und Können.»

Am 7. Dezember 1998 kam Abwechslung in den Schulalltag. Wir unternahmen eine lebenswichtige Exkursion für unsere Zukunft. Neben «Fun» und «Mediation» (gewaltfreie Konfliktlösung) wurde uns die Abfallproblematik sehr nahe gebracht und wir würden sie deshalb auch Ihnen gerne etwas vertrauter machen.

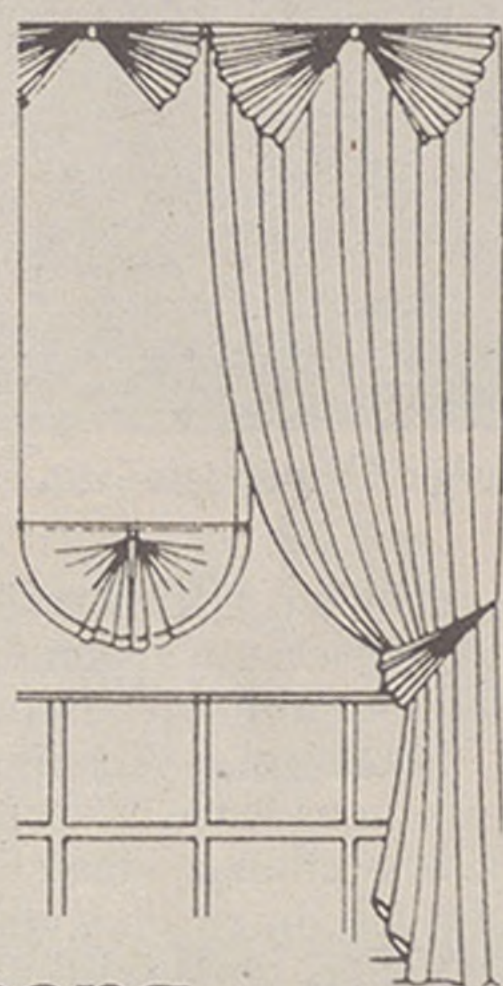
Unsere zarten Näschen wurden in der Kehrverbrennungsanlage Hagenholz einem unbekannten, üblen Geruch ausgesetzt, nämlich demjenigen unseres Abfalls. Dort wurde das Geheimnis der Müllverbrennung gelüftet.

Doch noch besser als verbrennen ist trennen und wiederverwerten! Dafür wollen wir werben und deshalb stellen wir mit Farben und Humor frohe Plakate im Zeichnungsunterricht her. Es entstanden einige Blickfänge, doch schauen und urteilen Sie selbst! Unsere Werke können Sie nämlich schon nach Pfingsten an den orangefarbenen Kehr-wagen in Höngg bewundern!

Für die erste Oberstufe aus dem Schulhaus Lachenzel in Höngg: Sandra Buchegger, Daniela Duthaler, Anna Kappeler und Sarah Reisch aus der Klasse Forster.

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmatstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



ZEIT VERSCHENKEN
Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Redaktion «Höngger»
Für eilige Presse-Meldungen

272 Unsere
55 Telefax-
20 Nummer

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

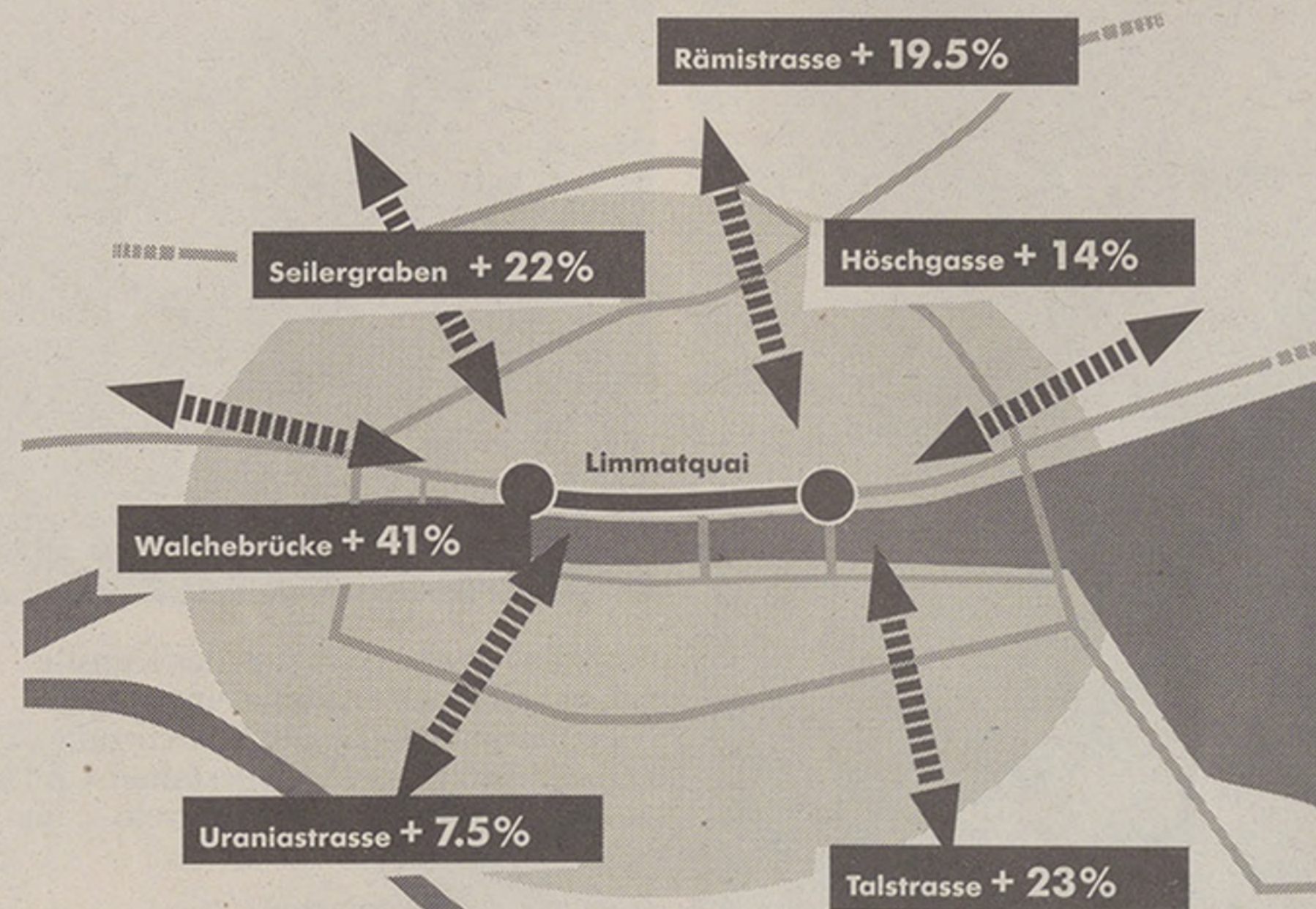
Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Nat. 079/406 56 02
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Mehrverkehr!



Limmatquai-Sperrung

NEIN

Komitee für ein lebenswertes Zürich
Postfach 207, 8049 Zürich

Bei den Zahlen handelt es sich um Richtungseffekte.

HILF MENSCHEN IN NOT!
SPENDE BLUT-RETTE LEBEN

SWISSDUO. Jetzt bis 25% Telefongebühren sparen und erst noch spenden.



Rufen Sie jetzt an:
Gratis-Nummer 0800 333 600.
www.swissduo.ch

Nicht vergessen:
Am 21. Juni
beginnt die
Unten-ohne-Saison.

LA PEDICURE

Maria Moser
Bäulistrasse 35, 8049 Zürich
Telefon 01 342 28 91

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

Willi's
chicken-kurier
01/242 08 06

Chicken-Wings, Poulets, Nuggets, Chnoblöbrot, Steak Sandwich, Getränke und vieles mehr...

Take Away, Stauffacherstr. 147, 8004 Zürich

Öffentliche Schiessanlässe auf dem Schiessplatz Hönggerberg

Eidgenössisches Feldschieszen
25/50/300 m

Freitag	28. Mai	16.00 bis 18.30 Uhr
Samstag	29. Mai	8.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.30 Uhr

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m **

Freitag	4. Juni	16.00 bis 18.30 Uhr ¹
Samstag	5. Juni	8.00 bis 11.30 Uhr ²
Samstag	26. Juni	8.00 bis 11.30 Uhr ²
Freitag	2. Juli	16.00 bis 18.30 Uhr ²
Samstag	10. Juli	8.00 bis 11.30 Uhr ¹
Freitag	6. August	16.00 bis 18.30 Uhr ¹
Samstag	14. August	8.00 bis 11.30 Uhr ²
Freitag	20. August	16.00 bis 18.30 Uhr ²
Samstag	21. August	8.00 bis 11.30 Uhr ¹
Freitag	27. August	16.00 bis 18.30 Uhr ¹
Samstag	28. August	8.00 bis 11.30 Uhr ²

Obligatorisches Bundesprogramm 25 m **

Freitag	4. Juni	16.00 bis 18.30 Uhr ³
Samstag	5. Juni	8.30 bis 11.30 Uhr ⁴
Mittwoch	7. Juli	17.00 bis 18.30 Uhr ⁴
Samstag	10. Juli	8.30 bis 11.30 Uhr ³
Samstag	14. August	8.30 bis 11.30 Uhr ⁴
Mittwoch	18. August	17.00 bis 18.30 Uhr ⁴
Samstag	21. August	8.30 bis 11.30 Uhr ³
Samstag	28. August	8.30 bis 11.30 Uhr ⁴

**Bitte militärischen Leistungsausweis, Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.

Durchführende Vereine

- 1 Arbeiterschiesverein Höngg-Wipkingen und Schiessverein Höngg
- 2 Schützenverein Zürich-Affoltern, Standschützen Höngg und Feldschützen Oberengstringen
- 3 Arbeiter-Pistolenschiesverein Zürich
- 4 Standschützen Höngg und Feldschützen Oberengstringen

Bitte ausschneiden

Betrifft:

Verfall und Recycling

Auch Medikamente haben ein Verfalldatum, nach dessen Ablauf eine Einnahme nicht mehr unbedenklich sein kann. Klüger also, sie nach Therapieende in die Apotheke zu bringen, wo sie sortiert und, soweit wieder verwendbar, der Tschernobyl-Stiftung in Dobrusch zur Verfügung gestellt werden.

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 01-341 76 46

Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Über 80 Personen durfte Quartiervereins-Präsident Hermann Aebi am Montagabend im grossen Saal des Restaurants Mülihalde begrüßen. Neben den ordentlichen Geschäften war die diesjährige Generalversammlung von Rücktritten und Neuwahlen in den Vorstand geprägt.

Ein herzliches Willkommen ging auch an Ehrenpräsident Werner Wylder sowie die Ehrenmitglieder Ueli Stiefel, Rosmarie Meier und Vreni Wyss. Das Protokoll der letzten Generalversammlung und der Jahresbericht des Präsidenten wurden einstimmig und durch Akklamation abgenommen. Die Jahresrechnung und der Vorschlag 1999/2000 fanden ebenfalls Zustimmung.

Informative Broschüre geplant

Da die Stadtverwaltung aus Datenschutzgründen die Adressen der Neuzuzüger dem Quartierverein nicht zu stellt, wird es für den Quartierverein – trotz vielen Berichten über die Vereinsaktivitäten in der Quartierzeitung – immer schwieriger, diese Personengruppe anzusprechen und für einen Beitritt zu gewinnen. Monika Sacher, die für die Pressearbeit des Quartiervereins verantwortlich zeichnet, beantragte im Namen des Vorstandes einen Kredit für das Drucken einer repräsentativen Broschüre, die noch dieses Jahr zusammen mit dem «Höngger» an alle Haushaltungen in Höngg verteilt werden soll. Im weiteren wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, Neuzuzüger in der Nachbarschaft dem Quartierverein zu melden. Auch persönliche Mitgliederwerbung wäre schön, braucht doch der Quartierverein eine möglichst grosse Anzahl Mitglieder, um sich auch weiterhin das nötige Gehör bei den Behörden zu verschaffen. Einzelpersonen oder Familien, die dem Quartierverein Höngg beitreten möchten (Jahresbeitrag mindestens Fr. 20.–), melden sich bitte mit einer kurzen Notiz an folgende Adresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich.

Abschied von bekannten Gesichtern

Unter Traktandum 7 musste der Präsident drei Rücktritte aus dem Vorstand bekanntgeben. Nach siebenjähriger Tätigkeit verlässt Liliane Forster den Vorstand. In all diesen Jahren engagierte sie sich mit grossem Einsatz für die Interessen und Aktivitäten des Vereins. Verschiedene Ressorts betreute sie während dieser Zeit: Pressearbeit, Räbeliechtliumzug und in den letzten zwei Jahren das Amt der Quartierbeauftragten für Soziokultur. Auch Brigitta Gabathuler, an der Generalversammlung 1997 gewählt, verlässt den Vorstand. Sie organisierte jeweils erfolgreich den bei klein und gross beliebten Räbeliechtliumzug.



Die beiden Zurückgetretenen Liliane Forster (links) und Brigitta Gabathuler scheinen sich keine Sorgen darüber zu machen, was mit der nun freigewordenen Zeit anzufangen sei...

Markus Schmid, der ebenfalls vor zwei Jahren als Materialverwalter gewählt wurde, verabschiedete sich bereits im abgelaufenen Vereinsjahr aus dem Vorstand.

Wahlen...

Der durch Akklamation gewählte Präsident Hermann Aebi wird dem Quartierverein Höngg weitere zwei Jahre als Präsident vorstehen. Nach Ablauf dieser zwei Jahre möchte er als Präsident definitiv zurücktreten.

...und Neuwahlen

Für eine Mitarbeit im Vorstand stellen sich neu zur Verfügung: Manuela Benz, welche die Verbindung zum Rütihof sicherstellen wird, Susanne Böni, die die Organisation des Räbeliechtliumzuges übernimmt, und Monika Bürkler, die neu die Materialverwaltung an die Hand nehmen wird. Als neuer Quartierbeauftragter für Soziokultur wurde Markus Notter nominiert und in den Vorstand des Quartiervereins gewählt. Er wohnt mit Frau und Kleinkind seit einem Jahr an der Winzerhalde und ist Lehrer an der Rudolf-Steiner-Schule. Diese neuen und die bisherigen Vorstandsmitglieder Marcel Knörr (Vizepräsident), Theo Guhl, Arthur Müller, Silvana Murbach, Monika Sacher und Roland Stockmann wurden einstimmig (wieder-)gewählt. Auch die Revisoren Louise Gigandet und Werner Flury wählte die Generalversammlung mit Akklamation.

Aktuelle Kurzreferate

Gespannt lauschten die Anwesenden Liliane Forsters fundierten Ausführungen zu ihrer zweijährigen Tätigkeit als Quartierbeauftragte für Soziokultur. Rund 230 (ehrenamtliche) Arbeitsstunden in den letzten 23 Monaten hat sie dafür aufgewendet!

Marcel Knörr stellte den geplanten Bau für das Schulhaus am Wasser vor. Dass der 700 m² grosse Ausstellungsraum bei späterem Bedarf in nochmals sechs weitere Schulzimmer umgenutzt werden kann, fand leider in der Abstimmungszeitung und in den Printmedien bisher zu wenig Beachtung.

Für das Grossraumstadion Hardturm werden private Investoren gesucht. Der Quartierverein wird sich auch weiterhin mit diesem Projekt befassen und zu gegebener Zeit wieder darüber berichten.

Spannende Auslosung mit Glücksfee Angela Heller von der VBZ übernahm die Aufgabe, die fünf glücklichen GewinnerInnen des Midibus-Wettbewerbs zu ziehen. Es sind dies:

Manda Gudelj, Anne-Marie Marin, Margrith Blunsch, Hermann Aisslinger und Maria-Luisa Vali.

Der Quartierverein Höngg gratuliert den GewinnerInnen herzlich und wünscht ihnen mit dem VBZ-Gutschein im Betrag von je Fr. 70.– viel (Fahr-)Vergnügen. Die weiteren 85 Gewinner kleinerer VBZ-Preise werden vom Quartierverein angeschrieben und die Preise zugesandt.

Veranstaltungshinweise

Peperonis – ein musikalisches Cabaret findet als erste Forums-Veranstaltung des Frühjahrszyklus am Freitag, 28. Mai, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Billette im Vorverkauf können bei der UBS Höngg bezogen werden.

Am 2. Oktober findet im Müsli auf dem Hönggerberg mit alt Notar Dr. Georg Sibling eine Begehung statt. Auf diesem 200 Jahre alten Kriegsschauplatz informiert er über die Zweite Schlacht zwischen Franzosen, Österreichern und den Russen auf dem Hönggerberg.

Monika Sacher
Quartierverein Höngg

Zürichorn Brot

Beginnen Sie den Tag mit einem knusprigen Zürichorn Brot, welches ausschliesslich aus Weizen der stadtzürcher Landwirtschaftsbetriebe hergestellt wird. Das Zürichorn Brot (Pfunderli rüch) ist in Höngg bei Beck Baur am Meierhofplatz und beim Beck Steiner, Regensdorfstrasse 15 und Wartau, erhältlich.

Das Huhn, das goldene Eier legt, nicht schlachten

Das EWZ ist ein Glücksfall für die Stadt Zürich. Von seinen Gewinnen profitiert die Stadtkasse mit Millionen-Beiträgen. Allein im vergangenen Jahr flossen 47 Millionen in die Stadtkasse.

Das könnte sich schlagartig ändern, wenn das EWZ Grosskunden verlieren würde. In den nächsten Jahren wird der Energiemarkt liberalisiert, und die Preise werden durch den Markt festgelegt. Um die Grosskunden des EWZ kämpfen heute schon mehrere Mitbewerber. Wenn das EWZ nicht die Möglichkeiten erhält, sich als wettbewerbsfähiges Unternehmen den Konkurrenten zu stellen, wird es diese attraktiven Grosskunden verlieren. Verlieren wird es nicht nur beim Umsatz und den Einnahmen, sondern auch bei den in den letzten Jahren guten Gewinnen. Die Leidtragenden wären die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EWZ, deren Arbeitsplätze plötzlich gefährdet würden. Die Mindereinnahmen von rund vier Steuerprozenten würden auch die ohnehin schon stark strapazierte Stadtkasse empfindlich treffen.

Es wäre ein Schildbürgerstreich ohnegleichen, wenn man das Huhn schlachten wollte, das der Stadtkasse goldene Eier legt. Vielmehr sollten wir ihm Sorge tragen und die Voraussetzungen dafür schaffen, dass das EWZ weiterhin so gut wirtschaftet, wie in den vergangenen Jahren. Das aber kann es nur, wenn es gleich lange Spiesse hat, wie die Konkurrenz. Am 13. Juni können wir uns entscheiden.

Werner Furrer, Gemeinderat,
Präsident Finanzkommission

Witikonener erhält Reifensatz

(kfs) «Witikoners Dorf, Wälder, Tobel und Bäche sind eine Reise wert...» – so lautet der Titel der Informationsschrift aus der Reihe Zürcher Stadtquartiere, aufgelegt von der TCS-Gruppe Zürich Stadt. Die Broschüre wurde gratis an alle Haushaltungen im Quartier verteilt. Der integrierte Wettbewerb bot die Gelegenheit, vier Semperit Sommerreifen, gestiftet von Semperit Schweiz, zu gewinnen.

Aus der Vielzahl der eingegangenen Teilnehmerscheine wurde der glückliche Gewinner, Konrad Bruhin, 8053 Zürich, gezogen. Überreicht wird der Reifensatz durch Adam Touring, Überlandstrasse 32, 8051 Zürich-Schwanmendingen.

Die Quartierbroschüre Witikon ist gegen Einsendung eines adressierten und mit 70 Rappen frankierten Rückantwortcouverts gratis erhältlich bei: TCS-Gruppe Zürich Stadt, Alfred Escher-Strasse 38, 8027 Zürich.

Zürcher Ferienpass Dank TCS noch mehr Spass

Der Zürcher Ferienpass für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1983 bis 1993 gilt dieses Jahr vom 17. Juli bis 22. August. Dank Unterstützung der TCS-Gruppe Zürich Stadt beinhaltet das ohnehin schon reichhaltige Angebot auch den freien Eintritt in den Zürcher Zoo.

(kfs) Alle Sechs- bis 16-jährigen können während fünf Sommerferienwochen für 25 Franken vom abwechslungsreichen Freizeitangebot des Ferienpasses profitieren; bei über 170 verschiedenen Angeboten haben sie sogar die Qual der Wahl. Kochen, Fotografieren, Gold suchen, Schlauchbootfahrten, Führungen bei der Stadtpolizei, bei der Wasserversorgung, bei der Feuerwehr oder durch die Sihlpost, Surfen auf dem Internet, Landhockey und vieles mehr. Zudem haben die Ferienpass-Inhaber freien Eintritt zum Wellenbad Dolder, zu Hal-

len- und Schwimmbädern in den Städten Zürich und Winterthur sowie in 15 umliegenden Gemeinden. Und auch in den Zürcher Zoo mit seinen vielen neuen Attraktionen geht es zum Nulltarif – dank der Unterstützung der TCS-Gruppe Zürich Stadt.

Das Ferienpass-Büro auf der Rathausbrücke ist ab Montag, 31. Mai geöffnet (Montag bis Freitag, 9 bis 12.30 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr). Er kann auch über die Billettzentrale im Kulturpavillon am Werdmühleplatz, 8001 Zürich, bezogen werden. Und erstmals ist der Ferienpass während den Büroöffnungszeiten ab Donnerstag, 27. Mai 1999 (Montag bis Freitag von 8.30 bis 17.30 Uhr) auch bei der TCS Sektion Zürich, Alfred Escher-Strasse 38, 8027 Zürich, erhältlich. Der Zürcher Ferienpass wird in einer limitierten Auflage gedruckt. Es hat, so lange es hat!

Aufruf der Seepolizei

Das städtische Seebecken ist nach wie vor stark vom Hochwasser betroffen, und ein grosser Teil der Uferanlagen ist überschwemmt. Starke Schäden sind insbesondere an den Steganlagen im Hafen Enge zu verzeichnen, und die meisten übrigen Stege sind praktisch unzugänglich. Bis auf weiteres mussten die Längsfahrten der Zürichseeschiffahrtsgesellschaft eingestellt werden. Die wichtigen Querverbindungen werden aber aufrecht erhalten. Ein grosses Problem bildet der Wellengang, der weitere Schäden verursacht. Es ist daher wichtig, jegliche unnötigen Wellen zu vermeiden. Die Seepolizei der Stadt und des Kantons Zürich appellieren an alle Motorbootfahrer auf dem ganzen Zürichsee, nicht schneller als 10 km/h zu fahren und auf Vergnügungsfahrten möglichst zu verzichten.

Da der zirka 90 cm überhöhte Pegelstand nur sehr langsam absinkt und weitere Regenfälle nicht ausgeschlossen werden können, ist kurzfristig nicht mit einer Besserung zu rechnen. Die Boots-eigner werden dringend ersucht, ihre Wasserfahrzeuge insbesondere inbezug auf die Belegung zu kontrollieren.

62. Zürcher Fussballschüeli

Vorrunde: Samstag, den 26. Juni, Beginn: 9 Uhr auf den Sportanlagen Hardhof und Neudorf.

Finaltag: Samstag, den 3. Juli, Beginn: Vormittag auf der Sportanlage Hardhof.

Kategorieiensieger erhalten einen **Wanderpreis** für ein Jahr, sowie je einen Satz Medaillen und Leibchen mit dem Aufdruck «Zürcher Fussballschüeli». Die Zweit- bis Viertklassierten werden ebenfalls mit einem Medallensatz zur Erinnerung an ihren sportlichen Erfolg ausgezeichnet.

Teilnahmeberechtigt: Schülerinnen des 4. bis 9. Schuljahres, Schüler des 3. bis 8. Schuljahres. **Wichtig:** Die SchülerInnen müssen im selben Schulhaus zur Schule gehen. Es zählt die Schulklasse und nicht der Jahrgang der SpielerInnen. Nicht zulässig ist das Ergänzen aus einer höheren Schulklasse.

Einteilung in Siebnerteams

Mädchen der 4. Klasse: Kategorie: K
Mädchen der 5. Klasse: Kategorie: I
Mädchen der 6. Klasse: Kategorie: H
Mädchen der 7. Klasse: Kategorie: G1
Mädchen der 8+9. Klasse: Kategorie: G2

Knaben der 3. Klasse: Kategorie: F
Knaben der 4. Klasse: Kategorie: E
Knaben der 5. Klasse: Kategorie: D
Knaben der 6. Klasse: Kategorie: C

Einteilung in Sechserteams

Knaben der 7. Klasse: Kategorie: B
Knaben der 8. Klasse: Kategorie: A

Anmeldeformular und die Gebühr von Fr. 20.– sind gemeinsam einzureichen bzw. zu begleichen. Anmeldeformulare und Einzahlungsscheine können an folgenden Stellen abgeholt werden:

ZSS-Zürcher Stadtverband für Sport, Mainaustrasse 42, 8008 Zürich; Sportamt der Stadt Zürich, Herdernstrasse 47, 8004 Zürich; Ochsner Sport, Marktplatz Oerlikon, 8050 Zürich; Fussball-Corner Oechsli, Schaffhauserplatz 10, 8006 Zürich; Sportplatz Neudorf, Siewerdstrasse 84, 8050 Zürich; Sportplatz Witikon, Katzenschwanzstrasse 45, 8053 Zürich

J.P. Eichenberger
Stadtzürcherischer Fussballverband



Wollen sich zum Wohle der Höngger Bewohnerinnen und Bewohner im Quartierverein engagieren, die frisch gewählten Vorstandsmitglieder (v.l.n.r.): Markus Notter, Monika Bürkler, Susanne Böni und Manuela Benz.

«Bodeschtändigi Choscht» im Rütihof

Der Rütihof wurde letztes Wochenende von Jungtieren und Marktständen beherrscht. Das Handel- und Gewerbe Höngg bzw. der Allgemeine Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Zürich sowie der Eltern- und Freizeitclub Rütihof hatten – wie jedes Jahr zu dieser Zeit – zum Frühlingsmarkt und zur Jungtierschau eingeladen. Die zahlreich erschienenen Gäste wurden mit allerlei Höhepunkten und Überraschungen belohnt. Am Sonntag erwartete sie unter dem Motto «Bodeschtändigi» ein sorgfältig zusammengestelltes Unterhaltungsprogramm, das dank Beiträgen von Sponsoren attraktiv gestaltet werden konnte.

Hula Hopp

Erstmals hatten verborgene Talente die Möglichkeit, ihr Können öffentlich zu beweisen. Und in der Tat: Es wagten sich einige Talentierte aufs Parkett. Neben lustigen Sketchs, Jongleurakten usw. gehörte auch ein Konzert mit dem australischen Blasinstrument Didgeridoo zu den Darbietungen. Gewonnen hat das **Jekami** eine junge Hula-Hopp-Künstlerin. Die achtjährige **Alexandra Bauer**

aus dem Rütihof erhielt für ihre Geschicklichkeit mit dem Kunststoffring, neben dem Erinnerungspreis, einen finanziellen Zuspuf von hundert Franken. Die Organisatoren möchten diese Art von Wettkampf auch nächstes Jahr wieder anbieten und hoffen natürlich, dass eine grosse Anzahl von begabten Künstlerinnen und Künstlern es wagen wird, ihre Künste vorzustellen.



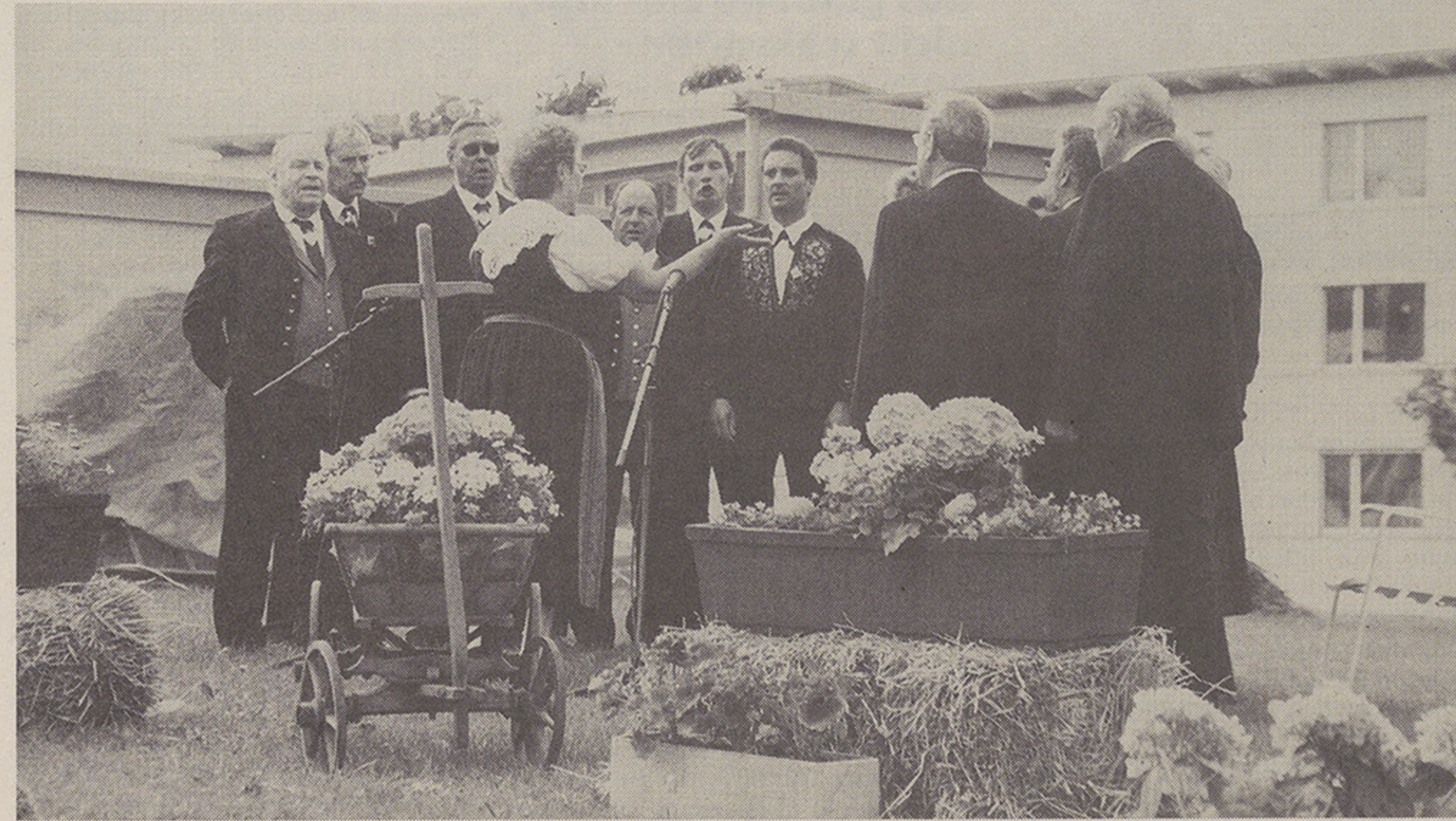
City Bijoux, dem Beck Keller vom Rütihof, dem Ristorante Bar Morgillo aus Zürich, der Firma Emil Wegmann, Obst- und Weinbau, und dem Baugeschäft Dietrich AG aus Zürich sowie der reformierten Kirchgemeinde Höngg.

Budenstadt HGH

Im Vergleich zum Vorjahr markierte das Höngger Gewerbe heuer wenig Präsenz im Rütihof. Taxi Jung hatte es sich nicht nehmen lassen, mit einer grossen Limousine aufzufahren. Der achtplätzig Cadillac besitzt alle Schikanen, er kann für besondere Anlässe oder einfach nur zum Spass für die Familienausfahrt gemietet werden. Das Gefährt eignet sich auch für Kartenspieler, können doch die Sitze so angeordnet werden, dass man sich bequem gegenüber sitzt – also keine Einsicht in die Karten des Gegenübers hat...!

Bunter Querschnitt

Neben dem Quartierverein präsentiert auch der Sportverein Höngg seine Aktivitäten. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, an einer Torwand ihre Treffsicherheit zu prüfen. Die



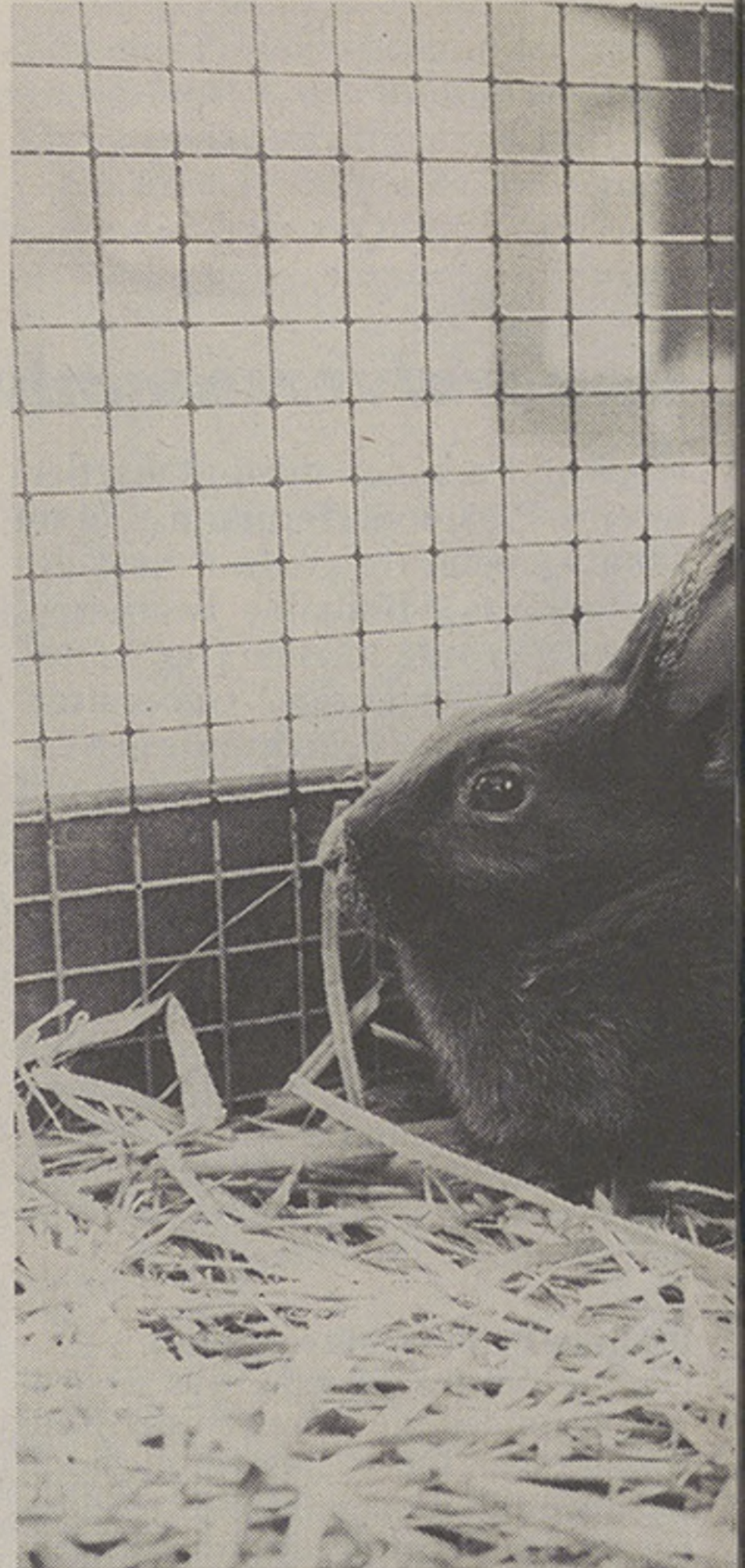
Beginn einer Tradition – Jodlermesse, vorgetragen vom Jodelclub an der Glatt.

Jodlermesse

Vor dem feinen **Zopf-Zmorge**, der allen Gästen gratis angeboten wurde, fand zwischen blumenbekränzten Strohhallen ein Gottesdienst mit Jodlermesse statt. Die bewegende Veranstaltung wurde durch den reformierten Pfarrer **Hans-Andreas Wüthrich** aus Höngg und Schwester **Klara-Franziska** aus Ingebohl gestaltet und vom Jodelclub an der Glatt musikalisch bereichert. Mit der Jodlermesse im Rütihof wurde der Grundstein gelegt zu einer Tradition, die künftig an der jährlichen Jungtierschau und dem Frühlingsmarkt einen festen Platz einnehmen soll.

Bodeschtändigi

Hanna Rick, Radio-Z-Moderatorin, umrahmte gekonnt das bodenständige Unterhaltungsprogramm, an dem das Schwyzerörgeli Langenegg, die Jodlergruppe Hirschberg, die Urchigen zwei, die Trachtengruppe Höngg, Patrick vom Rütihof und die Schälleschüttler Wattwil mitwirkten. Gesponsert wurden die Attraktionen von der Landi Regensdorf, den Restaurants Utoburg, Grünwald und Rütihof, der Rütihof Fleisch AG, der Gärtnerei Elliker, dem Fitness World aus Höngg, der Bar Freigatte aus Oberengstringen, der Firma



Muntere Kaninchenfamilie

Weinkellerei Zweifel offerierte gute Tropfen aus verschiedenen Ländern, bunte Luftballons wurden am FDP-Stand abgegeben, an mehreren Ständen Blumenschmuck und andere Dekorationsgegenstände verkauft. Sanität, Feuerwehr und andere Gewerbeleute berichteten an den Ständen von ihren Aktivitäten und Dienstleistungen. Am Flohmarkt wurde um nützliche und andere Gegenstände gefeilscht, am Bratwurststand knusprige Würste zum Verkauf angeboten und neben einer gut bestückten Tombola kleine Pelztierchen ausgestellt!

Streichelzoo

Für viele Eltern und Kinder ist die Jungtierschau immer wieder der Anziehungspunkt. Besonders Stadtkinder haben oft keine Ahnung, wie Ferkel, Kälber usw. aus der Nähe aussehen. Im Rütihof erhalten sie jedes Jahr erneut die Gelegenheit, **Nutz- und Haustiere** zu beobachten und manchmal sogar zu streicheln. Einige Tage alte Küken piepsten unter der Wärmelampe, zwei Schweinemütter präsentierten ihre Ferkel. Enten schnatterten um die Wette, und zwei Stierkälber muhten vor sich hin. Die Gehege mit den kleinen Kätzchen und den einige Wochen alten Schweizer Sennenhunden wurden von gross und klein umlagert. Die drolligen Tiere sorgten immer wieder für Gelächter, und schlussendlich fanden vier allerliebste Kätzchen einen Lebensplatz.

Umweltfreundliche Fahrten

Ein eher vorsintflutlich anmutendes Vehikel lud die Gäste am Sonntag zu Rundfahrten ein. **Alois Bruhin** aus

Der Frühlingsmarkt mit Jungtierschau im Rütihof, alljährlich ein beliebter Anziehungspunkt



Keine «schnäderfrässige» Geiss



Kostprobe mit Urtönen, geblasen auf einem australischen Didgeridoo.

Umweltfreundliches Gefährt, der Traktor Bührer, Jahrgang 1941, Holzvergaser – tankt Buchenholz!



Schulhaus am Wasser

Ein irreführender Text in der Abstimmungszeitung und in der Stadtzürcher Presse veranlasste Marcel Knörr, Gemeinderat FDP, zu einer

Dringenden Interpellation

In der Abstimmungszeitung vom 13. Juni wie auch in verschiedenen Presstexten wird die Vorlage Schulhaus Am Wasser nicht korrekt vorgestellt.

Abstimmungszeitung: «Das Erdgeschoss des noch bestehenden Teils der Shedhalle ist wegen der enormen Raumtiefe, der geringen Höhe und dem engen Stützenraster durch die Schule schwer nutzbar.»

«Tagblatt» vom 10. Mai: «Das Erdgeschoss kann wegen der Raumtiefe und der geringen Höhe nicht für schulische Zwecke genutzt werden.»

Richtig ist aber folgendes:

Mit den bürgerlichen Anträgen in der vorbereitenden Kommission konnte erreicht werden, dass die ungenügende Raumhöhe im Erdgeschoss auf drei Meter vergrössert und der enge Stützenraster erweitert wird. Mit dieser neuen Raumstruktur ist der Einbau von zusätzlichen Schulzimmern möglich, was eine Raumreserve für die Zukunft darstellt.

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchen Gründen sind die, in der vorbereitenden Kommission gemachten Änderungen (Mehrhöhe Erdgeschoss, Stützenraster) nicht in der Abstimmungszeitung eingeflossen?
2. Was gedenkt der Stadtrat zu tun, um in Zukunft solche «Pannen» zu vermeiden?

Marcel Knörr

«De schnällscht Zürihegel» 1999

Der Anlass findet am Samstag, 29. Mai, mit Beginn um 14 Uhr auf dem Turnplatz Kappenberg in Höngg statt.

Startberechtigt sind die Jahrgänge 1986 bis 1991 oder jünger. Für den Einzellauf ist keine Anmeldung erforderlich. Der schnellste Drittel der Läufer und Läuferinnen jeder Kategorie erhält eine Karte, welche zu den Zwischenläufen der ganzen Stadt berechtigt. Bitte Sportpass mitbringen. SchülerInnen, die zum ersten Mal teilnehmen, erhalten den Sportpass auf dem Platz (gilt nur für Einzellaufer).

Stafetten

Jedes Team besteht aus sechs Läuferinnen oder Läufern, das beliebig mit Mädchen und Knaben gebildet werden kann. Sie müssen jedoch der gleichen Klasse angehören. Es wird klassenweise von der 1. bis 6. Klasse gestartet. Anmeldungen beim Klassenlehrer. Die Anmeldung für die Stafette ist bei der Information auf dem Sportplatz abzugeben. Die schnellste Stafette erhält als Wanderpreis eine Wappenscheibe. Es sind für alle Läufe nur Turnschuhe erlaubt. Die Zwischenläufe und der Final finden dieses Jahr am 12. Juni auf dem Sportplatz Utogrand statt. Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhält einen Gutschein für einen Zvieri. Für Besucher gibt es eine Festwirtschaft. Weitere Auskünfte über Telefon 341 09 59.

Für den Quartierverein Höngg
Arthur Müller

Karate-Kinderturnier im Limmattal

Am 2. Mai fand in der Sportanlage Bül ein nationales Karate-Turnier für Kinder statt. 200 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz waren gemeldet.

Entgegen der allgemeinen Meinung müssen die Teilnehmer keine Ziegel zerschlagen und ihre Gegner mit Fäusten und Tritten niederkämpfen. Angeseht war die Präsentation der technischen Fähigkeiten in den Disziplinen Kata (festgelegte Formen analog zum Kunststufenlauf) und Kumite (Kampf mit vorher festgelegten Angriffen und Verteidigung, ähnlich einer Selbstverteidigungsdemonstration). Das Niveau war hoch, die Verletzungsgefahr gleich null.

Die Taidokai Karateschule in Engstringen war der Organisator dieses Turniers, gleichzeitig mit acht Medaillen die erfolgreichste Schule an diesem Turnier. Die erfolgreichen Limmattaler Teilnehmer waren:

Kata

1. Platz Amanuel Demir, 2. Platz Nazca Espejo, 3. Platz Lyda Lo, 3. Platz Marc Bertschi.

Kumite

1. Platz Stefanie Bertschi, 2. Platz Amanuel Demir, 2. Platz Tanja Riem, 3. Platz Dragan Vidovic.

Müli-Wygarte

Regensdorferstrasse 20

Jetzt ist es endlich wieder soweit!

Sobald die Sonne scheint, der Durst uns plagt, öffnen wir unseren Müli-Wygarte.

Nicht vergessen:

Bei der Firma Zweifel an der Regensdorferstrasse 20, Höngg

Hoffentlich schon am

Freitag, 21. Mai



Telefon 341 70 40
Natel 079-324 10 74

RESTAURANTS

NEUE
Waid

Pfingsten offen!

Geniessen Sie den schönsten Ausblick auf die Stadt, den See und die Berge auf unserer Terrasse – und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen!

Aktuell:

Frische Spargeln aus Cavaillon

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Limmatquai 13. Juni

In der städtischen Volksabstimmung am 13. Juni wird darüber entschieden, ob am Limmatquai zwischen Rudolf-Brun-Brücke und Helmhaus dereinst kein Durchgangsverkehr mehr fliessen soll.

Unter dem Co-Präsidium von Vertreterinnen und Vertretern der zustimmenden Parteien, der Gemeinderäte Jean E. Bollier (FDP), Dr. Claudia Nielsen (SP), Romeo Steiner (CVP) und Balthasar Glättli (Grüne) sowie der beiden Ratsmitglieder des Stadtkreises 1, Judith Bucher (SP) und Jürg Schüepp (FDP) hat sich dieser Tage ein Komitee pro Limmatquai gebildet.

Das Komitee vertritt dezidiert die Auffassung, dass die heutige Verkehrssituation am Limmatquai für alle Beteiligten – Autofahrer, Geschäfte, Bewohner und Besucher – nur noch schädlich ist. Eine Befreiung vom Durchgangsverkehr bei gleichzeitiger Verflüssigung der Umfahrrouten und dem späteren Bau neuer Parkhäuser am Bellevue und Central bringt der ganzen Stadt Zürich deutliche Verbesserungen.

Das Komitee ruft die Bevölkerung der Stadt Zürich auf, den Entscheid an der Urne wohl zu bedenken. Ein Nein zum jetzigen Grundsatzentscheid der Abkürzung des Limmatquais vom Durchgangsverkehr müsste auch als Misstrauensantrag gegen die konsensorientierte Verkehrspolitik der letzten Jahre gewertet werden.

Aufstehn, aufstehn!

Mit der Einführung der Sommerzeit, die komischerweise schon im Frühling beginnt und erst im Herbst endet, glaubte der Mensch, der Sonne ein Schnippchen schlagen zu können, indem er sie um eine Stunde pro Tag betrog. Doch sein wichtigster Partner, die Natur, spielt da nicht mit, sondern sie hält sich streng an den unverrückbaren, ewigen Gang der Sonne. Seit Jahrmillionen. Ein gutes und anschauliches Beispiel ist unsere Vogelwelt, vorab unsere Amsel. Wenn die Nacht dem fahlen Schein des werdenden Tages zu weichen hat, wird sie durch ihre innere Uhr geweckt und hat keine Ahnung, dass sie sich in der Sommerzeit befindet und sich um eine Stunde verschlafen hat. Sie schüttelt den letzten Hauch der Nacht ab und schmettert gleich los. Versuchen Sie einmal ihren Tönen Worte zu unterschreiben, Sie werden erstaunt sein, was für Geschich-

ten herauskommen. Zum Beispiel: Auf dem höchsten Ast des grössten Baumes stimmt sie sich ein und erkundigt sich: «Hört ihr mich?» Kurze Stille, dann: «Aufstehn, aufstehn!» Wiederum kurze Pause: «Aufstehn, aufstehn, wer schläft pickt keine Würmer!» Jetzt wird sie energisch: «Chömet, chömet, s'isch Zyt!» Endlich ertönt von weit her eine schwache Stimme. Unsere Amsel wirkt aufgeregt und mit einem herrlichen zweiunddreissigstel Triller verkündet sie ihre Freude: «Alle Amseln sind schon da, alle Amseln, alle!» Jetzt setzen auch die übrigen Vögel, Spatzen, Meisen, zu einer grossartigen Tonkomposition an, der man andächtig zuhört. Der Tag hat begonnen. Arme Regenwürmer, wenn ihr wüsstet, welche Verschörung sich jeden Morgen über euren «Köpfen» zusammenbraut, ihr würdet schleunigst ins tiefere Erdreich verschwinden. So aber unterliegen auch sie dem ewigen Gesetz des Stärkeren, nämlich fressen und gefressen werden, Sommerzeit hin oder her.

Dante Ansovin

Kinder richtig sichern!

Tödliche Gefahr droht Kindern eher im Auto als auf der Strasse, da sie zu häufig nicht oder nicht richtig gesichert werden. Die Kleinen fahren auf dem Schoss des Beifahrers mit, turnen während der Fahrt zwischen den Vordersitzen herum oder werden zu zweit mit einem Sicherheitsgurt festgezurrt.



Crash-Tests der Winterthur und der deutschen Dekra lassen keine Zweifel an den Folgen im Unglücksfall: Schnittwunden, Schädel- und Brustkorbverletzungen, in schlimmen Fällen mit Todesfolge.

Das einzig Richtige: Kinder gehören in alters- und gewichtsspezifische Sitze, die korrekt montiert sein müssen. Beim Kauf auf die orange Normetikette ECE R 44/03 achten!



Schälleschüttler Wattwil. Lautstarke Szene. Feinere Tonwiedergabe mit Bang & Olufsen, vom Höngger Fachgeschäft Radio tv Hans Reding.

sich über die zahlreichen Fahrgäste, die er an diesem Sonntag durch den Rütihof kutschieren durfte. Der ehemalige Landwirt aus Tuggen erinnert sich noch gut daran, als mit diesem Traktor die Felder bestellt wurden. Und wenn man Hunger hatte, nutzte man anno dazumal

Mai-Wochenende geworden, auch heuer fanden Hunderte von Gästen den Weg zum gemütlichen und bodenständigen Treffen im Rütihof!

Text: Béatrice Christen,
Fotos: Béatrice Christen und Louis Egli



Blitzvisite aus Oberengstringen: Reto Cavegn, TCS Zürich Stadt, mit seinem futuristischen Flitzer.



Mir findet's cool,
s'Werke im Jugend- und Quartiertreff.

Wir schaffen Raum für Ihre Ideen.
Abstimmung Soziokultur am 13. Juni

Kirchliche Anzeigen		
	Reformierte Kirchgemeinde Höngg	Eglise réformée française de Zurich
	<i>Pfingstsonntag, 23. Mai</i>	<i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i>
9.30	in der Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl (ohne vorzeitige Entlassung) mit Pfr. Matthias Reuter und P. Gasser, Horn mit Orgel Thema: «Was soll ich bloss anziehen?» (Kolosser 3,12-17) Kollekte: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich	10.00 <i>Pentecôte, 23 mai</i> Culte. Cène Pasteur Michel Baumgartner Après-culte
	Sonntagsschule	
9.30	im Sonnegg neben der Kirche Krankenheim Bombach Pfingsten	9.30 Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Pfingstsonntag, 23. Mai</i> Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pfrn. E. Russenberger
9.45	Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Donnerstag, 27. Mai</i> Frauendienst
	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 25. Mai</i> Alterswohnhelm Riedhof	<i>Mittwoch, 26. bis Sonntag, 30. Mai</i> findet in Basel die jährliche Konferenz statt, unter dem Motto: «bis Er kommt».
14.30	Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich	
	<i>Mittwoch, 26. Mai</i> Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Birmensdorf-Oberlunkhofen AG Wanderzeit: zirka 2¼ Stunden Besammlng: Bahnhof Altstetten	Freikirche Höngg <i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Hurdäckerstrasse 5</i> <i>Sonntag, 23. Mai</i> Gottesdienst Quartierraum Schulhaus Rütihof parallel findet ein Chinderträff statt
7.30	Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr	10.00 <i>Wochenveranstaltung</i> <i>Mittwoch, 26. Mai</i> Frauentreff <i>Rütihofstrasse 19, Annette Schole,</i> <i>Telefon 342 15 74</i> Thema: «Bynationale Partnerschaft» parallel findet ein Chinderträff statt
14.00	Spielmöglichkeiten Bauherrenstrasse 53	
14.00	<i>Donnerstag, 27. Mai</i> Ora 56 für 5. und 6. Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Frau E. Rüeegg, Vikarin	9.15 Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 22. Mai</i> Heilige Messe mit Predigt <i>Pfingstsonntag, 23. Mai</i> Heilige Messe mit Predigt Der Kirchenchor singt die «messe brève» in C von Charles Gounod
19.00	<i>Freitag, 28. Mai</i> Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38	18.00 <i>Pfingstmontag, 24. Mai</i> Heilige Messe Opfer: Pfarreicartas
19.30		10.00 <i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Donnerstag, 27. Mai</i> Rosenkranz Heilige Messe <i>Freitag, 28. Mai</i> Heilige Messe
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
	<i>Pfingstsonntag, 23. Mai</i>	
10.00	Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Abendmahl mit Gemeinschaftskelch Mitwirkung vom Gesangsquartett Kollekte: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich	10.00
	<i>Wochenveranstaltung</i> <i>Donnerstag, 27. Mai</i>	8.30 9.00
15.00	Fiire mit de Chliine in der Kirche	9.00

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Froschkonzert
 Samstag, 29. Mai
 Treffpunkt: 20.10 Uhr Sihltalbahnstation Brunau (ZHB ab 20.03). Dauer bis zirka 22.30 Uhr. Mit dem Einbrechen der Nacht beginnt das vieltstimmige Froschkonzert auf der Allmend. Mitnehmen: Taschenlampe, Stiefel oder Wanderschuhe. Mit Do Häberling und Harald Cigler (Amphibienspezialist). Die Exkursion findet nur bei ganz schlechtem Wetter nicht statt. Auskunft über die Durchführung erteilt am Samstag von 12 bis 13 Uhr Do Häberling, Telefon 36214 18.

Standschützen Höngg
Eidgenössisches Feldschieszen
 25/50/300 m
 Freitag 28. Mai 16.00 bis 18.30 Uhr
 Samstag 29. Mai 8.30 bis 11.30 Uhr
 14.00 bis 16.30 Uhr

Präsident: Bruno Grossmann, Segantinistr. 212, 8049 Zürich, Tel. 341 52 04

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg
 Samstag, 22. Mai
 11.00 SVH Fc — FC Birmensdorf F M/Hönggerberg
 11.45 FC Altstetten Sen — SVH Sen M/Buchlern
 Dienstag, 25. Mai
 18.45 FC Dietikon 1 — SVH 1 M/Dornau
 Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
 Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 34151 41 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12 Kontaktperson CVJM (Buben): Daniel Fenner, Telefon 362 44 84
 Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
 Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
 Kontaktpersonen: David Keller, Telefon 341 50 78 Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg
 Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
 Bieri (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49
Knaben
 Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Sauna Rütihof-Höngg
Lymph-drainagen
 Daniel Hanseler dipl. Masseur
 341 36 16

Umzüge

Fr. 108/Std.
 2 Männer + Wagen
 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
 Schrankmontage
 Sperrgut-Abfuhr
 Seit 25 Jahren
 Tel. 01 - 341 83 55

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 34188 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten		
Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00	

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmefäsch. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 3413552 oder 34190 92.

Spitex-Zentrum Höngg
Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
 Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
 Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf der Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein claro Weltladen Höngg
 Am Meierhofplatz / Orsinihaus
 Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
 Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
 Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental
 Limmattalstrasse 414
 Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.
 PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen
 22. Mai Praxis
 Von 9.00 Dr. med. Monika Djahanschahi
 bis 12.00 Uhr Kyburgstr.18, 8037 Zürich
 für Notfälle: Telefon 271 64 20

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztetefon 269 69 69**
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte
 Samstag, 22. und Pfingstsonntag, 23. Mai
 Dr. Emil Büchler, Hohenklingenstrasse 45, 8049 Zürich, Telefon 01 - 341 07 07
 Pfingstmontag, 24. Mai
 Dr. Per Bebié, Letzigraben 176, 8047 Zürich, Telefon 01 - 492 57 58
 Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 - 740 98 38

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg
 Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg

Jugendliche 10- bis 20jährige	
Mittwoch	18.00 bis 20.00 Uhr
Erwachsene	
Dienstag	18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag	18.00 bis 20.00 Uhr

Kontaktadresse: Francesca Mangano, Appenzellerstrasse 51, 8049 Zürich, Telefon 34100 41

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene	
Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.10 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.20—21.30 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	9.15—10.15 Uhr
Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.40 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg	

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75

Unser Angebot für die Jugend	
Montag Streetdance	
Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen	
Mittwoch und Donnerstag Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage	
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage	
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62	
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83	
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45	

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi	
Für Jugendliche: Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
für Erwachsene: Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungs-schwimm-Kurse	auf Anfrage
Auskunft: Martin Kömeter Margrit Eigenheer	Telefon 340 28 40 Telefon 341 57 35

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Pfingstsonntag, 22. Mai und Pfingstsonntag, 23. Mai Serie 8
 Apotheke Kalkbreite-Wiedikon, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Zwinglihaus, Telefon 461 57 60
 Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Höhenring, Telefon 302 08 55
24-Stunden-Service
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00
Pfingstmontag, 24. bis Freitag, 28. Mai Serie 9
 Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Haltestelle Limmattplatz, Telefon 272 82 82
 Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 350 Haltestelle Sternen Oerlikon/Züspa, Telefon 311 53 33
24-Stunden-Service
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Kulinarischer Abend
 Freitag, 21. Mai, ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch. Menü: Spaghetti zweierlei (bolognese und napoli).

Öffnungszeiten über Pfingsten
(Samstag, 22. Mai, bis Montag, 24. Mai)
Kafi Tintefisch jeden Tag offen von 14 bis 18 Uhr. Übriger Betrieb bleibt geschlossen!

Summerkafi
 Bis Mitte Oktober ist das Kafi von Montag bis Freitag bis 22 Uhr geöffnet. Gleichzeitig ist das Kafi auch jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr offen.

Werkräume
Papierschöpfen: 13. bis 29. Mai. Aus Pflanzenbrei, angereichert mit Recycling-Papier (Zeitungssetzen) entstehen Papierbogen.

Holzwerkstatt
Wind und Wasser: Mittwochnachmittage, bis 30. Juni aus Holz und Plastikjoghurtbechern, Aluschälchen, Petflaschen, Korken, kleinen Büchsen usw. bauen wir Wind- und Wasserräder. Nehmt wenn möglich selber gesammeltes Material von Zuhause mit.

Einführungskurse Holzwerkstatt: 27. Mai und 24. Juni, 18.30 bis 21.30 Uhr. Kosten: Fr. 50.–. Weitere Auskünfte und Anmeldung: Rita Zurbrügg, Telefon 271 98 00.

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Imbischühlstrasse 22, Wohnhaus-Zwischenbau Um- und Ausbau, mit Dachsanierung und 2 Dachflächenfenstern, W2, Ruth Schleutermann, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmattalstrasse 209.

Imbischühlstrasse 24, Wohnhaus-Zwischenbau Um- und Ausbau, mit Dachsanierung und 2 Dachflächenfenstern, W2, Hermann Annen, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmattalstr. 209.

Limmattalstrasse 107, Attika-Anbau bei Wohnhaus, W2B, Dora und Hermann Gallizzi-Maier, Projektverfasser: Hans U. Wettstein, Haus auf dem Fels, 7075 Churwalden.

Schafmattstrasse (südlich), Gesamt-sanierung Laborgebäude HPM1 und Umbau HPM2, ETH Hönggerberg, Schweizerische Eidgenossenschaft, Vertreter: Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Direktion Bauten und Betrieb, Projektverfasser: Itten+Brechbühl AG, Technoparkstrasse 1.

14. Mai 1999
 Amt für Baubewilligungen

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00—21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

IHRE CHANCE DIE FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG

Holen Sie sich die Unterlagen bei:
 V.B. Krampera
 8049 Zürich-Höngg
 Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

Zivilstandsnachrichten

Bestattung
Aberli geb. Grob, Hulda, geb. 1906, von Zürich, verwitwet von Aberli, Heinrich; Vorhaldenstrasse 9.

Auf natürlicher Basis

Cristina Bello
eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut COSMEON

Limmattalstr. 204, **Telefon 01/341 27 28**
Zürich-Höngg, Eingang Schürrengrasse 2
Parkhaus Regensdorfstr./vis-à-vis Migros

Babor Ampullen
Wochenkuren mit Effekt

